

Radeburg

Grußwort des Radeburger Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die Sperrungen der Großenhainer Straße und der Heinrich-Zille-Straße im Zuge der Bau-
maßnahmen 1997 haben gezeigt, welche Pro-
bleme eine andere Verkehrslenkung ergeben.
So haben u. a. die in der Innenstadt ansässigen
Geschäftsleute Einbußen erlitten. Anderer-
seits hat sich gezeigt, daß die Dresdner
Straße und die Hospitalstraße den verstärkten
Verkehr - insbesondere den LKW-Verkehr - vom
Unterbau her nicht vertragen haben, was zu neuen
Problemen geführt hat.

Im Vergleich zum ursprünglich festgelegten
Bauzeitenplan, der Arbeiten auch noch an der
Heinrich-Zille-Straße im Jahre 1998 vorge-
sehen hat, kann jetzt festgestellt werden, daß
durch die Vollsperrung die Arbeiten an der
Straße durch die Baufirma rechtzeitig - eine
Woche vor Wintereinbruch - beendet werden
konnten.

Nach dem im Jahre 1995 die Innenstadt in
das Bund-Länder-Sanierungsprogramm auf-
genommen worden ist, sind die Ergebnisse
der Förderungen im verstärkten Maße in der
Innenstadt sichtbar geworden. Ich kann nur

hoffen, daß die Eigentümer auch in den fol-
genden Jahren die Beratungsmöglichkeiten
des Sanierungsträgers - der STEG - in An-
spruch nehmen und es zum Abruf von För-
dermitteln kommt.

Im nunmehr ablaufenden Jahr sind die Bei-
tragsbescheide für Abwasser, wie auch
Vorauszahlungsbescheide auf den Abwasser-
beitrag versandt worden. Hierzu sind aus-
führliche Erläuterungen in einer der letzten
Ausgaben des Radeburger Anzeigers ge-
macht worden.

Es dürfte sicherlich von denen, die Stun-
dungsmöglichkeiten in Anspruch nehmen
mußten, bestätigt werden, daß die Stadtver-
waltung hier im Rahmen ihrer gesetzlichen
Möglichkeiten schnell und unbürokratisch
entschieden hat.

Der Einsatz von ABM-Kräften ist im Jahre
1997 rückläufig gewesen. Dies lag unter an-
derem an den nicht immer vom Arbeitsamt
akzeptierten Aufgabenbereichen, wie aber

Fortsetzung auf Seite 3

Musikschule Fröhlich

Weihnachtskonzert in der Kirche: von Klassik bis Samba



In der gut gefüllten Radeburger Kirche ließ es sich ausgezeichnet musizieren. Den jungen
Musikanten hat es genauso Spaß gemacht wie den Zuhörern.

Der Raum des diesjährigen Weihnachtskon-
zertes der Musikschule Fröhlich, mit seiner
„Happy-Musik-Band“ war gut gewählt. Die
Größe der Radeburger Kirche war sicher auch
mitbestimmend, daß die instrumental und
gesanglich dargebotenen Stücke von den An-
wesenden mit viel Beifall belohnt wurden.
Trotz des sicher reichlich vorhandenen Lam-
penfiebers haben alle Beteiligten ihr Bestes
gegeben.

Diesbezüglich weiß ich aus eigener Erfah-
rung, wie schnell es einen selbst erwischt.
Bei der Veranstaltung im vorigen Jahr in Kal-
kreuth habe ich als, „Geschenke überreichen-
de Persönlichkeit“, selbst aktiv mitgewirkt.
Plötzlich war der Faden gerissen und ich

suchte nach Worten. Glücklicherweise fand
ich den Anschluß wieder.

Wenn auch von uns kein aktives Band-Mit-
glied dabei ist, hoffe ich doch im Namen aller
Eltern, Großeltern und der Gäste zu sprechen:
DANKE - den jungen Musikanten unter ih-
rer Dirigentin Frau Hübler
DANKE - den jungen Damen für die ge-
sanglichen Darbietungen sowie für die ver-
bindenden Worte innerhalb des Programms.
Gleichfalls ein großes DANKESCHÖN al-
len unsichtbaren Geistern, ohne deren Zutun
keine gelungene Veranstaltung zustande
kommt.

R. Puchat

Die Redaktion wünscht
allen Lesern eine schöne
und besinnliche
Weihnachtszeit. Wir
bedanken uns recht
herzlich für Ihr
Interesse, Ihre
Aufmerksamkeit und
Ihre rege Teilnahme
an der inhaltlichen
Gestaltung unserer
Zeitung. Bei unseren
Anzeigenkunden
bedanken wir uns für die
gute Zusammenarbeit,
ohne die diese Zeitung
nicht möglich wäre.
Für 1998 viel Freude
beim Lesen, Gesundheit
und Erfolg!

Anzeige

Wo König Kunde auf dem Thron sitzt

Orthopädieschuhtechnik
Weimert brachte
2 Arbeitsplätze

„Da ärgerst Dir ja bloß, weil ik Dir det Loofen
beijgebracht habe,“ sagt die Berliner Mutter
auf dem Zillebild zu dem heulenden Zille-
kind. Loofen - oder Gehen ist ein alltäglicher
Vorgang, obwohl: Dank moderner Fortbe-
wegungsmittel ist uns das Laufen fast ver-
gangen. Manche erjoggen sich die notwendi-
gen Kilometer, da der Fortbewegungsalltag
mehr und mehr im Auto stattfindet. Früher
hatten die untersten Extremitäten eine weit
größere Bedeutung, wie man aus der antiken
Literatur mühelos erfahren kann. Dem Wan-
derer wurden die Füße gesalbt. Ein damals
immer wieder erwähnenswerter Vorgang.
Ausdruck außerordentlicher Gastfreund-
schaft. Stellen Sie sich das mal heute vor. Sie
kommen bei Freunden zu Besuch und die
bieten ihnen statt der üblichen Geruchsdä-
m-mung mittels Hauslatschen an, ihre Füße in
ein Bad zu stecken und diese dann auch noch
zu ölen und zu salben. Heute ist mehr von
Belang, wie schnell der Wanderer sein Pils
bekommt - in 7 oder 10 Minuten. Dabei war
das Laufen noch in diesem Jahrhundert so-
gar eine berufliche Aufgabe. Die Radeburger
Post wurde durch einen Boten zu Fuß nach
Dresden getragen - am Morgen um 8 Uhr
„ging“ die Post ab, acht Stunden später war

Fortsetzung auf Seite 2

Anzeige

Nummer mit Bauhelm

Baustellenparty im „Deutschen“ · Radeburg ist wieder
„durchlässig“



Nackte Tatsachen gab es nicht nur unter Bauhelmen - Tatsache ist auch: die Zillestraße
ist wieder frei!

Eigentlich sollte es ein Riesenkompiment an
die Firma Nitzsche, N-Bau, werden: die Bau-
stellenparty am 29.11.97 im Deutschen Haus.
Natürlich hatten die Anlieger zwischen Ge-
tränkemarkt und Fahrradgeschäft unter der
Kanalbau-Maßnahme gehörig gelitten, zum
Teil auch spürbare Umsatzeinbußen hinneh-
men müssen, aber das Bauunternehmen hatte
die Baustelle jederzeit voll im Griff.

Das Prinzip „einer schaufelt und drei geben
ihm Ratschläge“, wie man es hier noch vor
Jahresfrist bei den Telekom-Subs beobach-
ten konnte, gab es hier nicht. Die Baustelle
war werktags, das heißt: einschließlich sonn-
abends, ab 7 Uhr in Betrieb, und bis 17 Uhr
wurde durchgearbeitet. Durchaus keine
Selbstverständlichkeit, denn auch in Rade-
burg wurden schon andere Baustellen gese-
hen. Am 29.11. wurde ab 15 Uhr das Werk-
zeug eingepackt und ab 17 Uhr war die Stra-
ße wieder befahrbar.

Grund zum Feiern im „Deutschen Haus“. Wer
als Bauarbeiter, oder als solcher verkleidet
kam, erhielt erst einmal eine „Zementtüte“
(bekanntes Kräutergetränk) gratis. Auch das



Fortsetzung auf Seite 3

Mit dabei: die Schülerfunkengarde und
Karel "Kirsche" Gott mit seinen Maja-
Bienen (Bild unten)

Fortsetzung von Seite 1

Wo König Kunde auf dem Thron sitzt

der Bote mit der Rückpost wieder da. Daß für ihn die Funktion seiner Füße lebensnotwendig ist, spürte er täglich auf unmittelbarste Weise. Radeburger fuhren nach Kriegsende mit dem Fahrrad nach Lauchhammer auf Arbeit. Da waren die eigenen zwei Treter von absoluter Wichtigkeit.

Wir heutigen „Normalläufer“ schenken unserer Fortbewegungsbasis kaum Beachtung... so lange es uns gut geht. Wen wundert es deshalb, daß es Gehbehinderte schwer haben, für ihre Probleme Verständnis zu finden? Türschwellen an Geschäften, „DIN-gerechte“ Bordsteinkanten wie an der Bahnhofstraße, Treppen, Buseinstiege, Toiletten - fast alles, was alltäglich ist, kann für einen, der in seiner Bewegungs-Freiheit eingeschränkt ist, zur Tortour werden. Nachfühlen kann es wahrscheinlich nur jemand, der wenigstens schon einmal ein Gipsbein hatte.

Vielen von denen, die mit der Fortbewegung Schwierigkeiten haben, kann durch Menschen wie Herr Weimert und seine Mitarbeiterinnen, Frau Bruschwitz und Frau Heeger geholfen werden. Orthopädische Schuhe können helfen, „Kunstfehler der Natur“ oder Schäden am Bewegungsapparat, seien sie nun durch berufsbedingte Überbelastung, durch Unfall oder Krankheit entstanden, einwenig zu korrigieren. Dieses „einwenig“ erhält manchem Menschen seine Freiheit und Selbstständigkeit - und nicht selten auch seine restliche Gesundheit.

Herr Weimert führte während einer kleinen Eröffnungsfeier, bei der auch Bürgermeister Dieter Jesse zugegen war, kurz in sein neues Fachgeschäft ein. „Der Patient der zu mir kommt, wird sofort maßgenommen, außerdem erledigen wir für ihn die Wege zu den Krankenkassen,“ sagt der Orthopäadieschuhmachermeister, der es seinen Kunden, die schlecht laufen können, nicht zumuten will, daß sie erst einen Termin bekommen und erst behandelt werden, wenn sie sich von der Krankenkasse die Genehmigung geholt haben. „Sicher riskiere ich, daß ich die eine oder andere Maßnahme, die immerhin bis zu 20



Bürgermeister Jesse im Gespräch mit den Mitarbeitern Frau Heeger, Frau Bruschwitz und mit Herrn Weimert (v.l.n.r.)

Minuten dauert, vergebens mache, wenn die Kasse einen ablehnenden Bescheid gibt.“ Aber das nimmt Weimert im Interesse seiner Kunden gern in Kauf.

Zur Maß-Nahme wird der Kunde übrigens in einen separaten Raum geführt, in dem er auf einen Spezialstuhl platznehmen darf, der auf einem Podest steht, wodurch der Platz wie ein Thron wirkt. Ein wirklich schönes Sinnbild für diesen kundenfreundlichen Betrieb, finde ich, Weimert winkt jedoch ab: „diese Einrichtung ist in fast allen Orthopäadieschuhläden gleich.“

Jedenfalls gibt es kaum jemanden, der sich ärgert, weil Weimert ihm wieder „das Loofen beibracht“ hat.

K. Kroemke



"Kosmetikstudio"

Uta Hahm
01471 Radeburg, Siedlung 38
Tel.: 035208/80294

*** Kosmetik * Fußpflege**

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Termine nach vorheriger Absprache

*Zum Jahreswechsel herzlichen Dank für Ihr Vertrauen,
verbunden mit den besten Wünschen für ein schönes Weihnachtsfest
und für das kommende Jahr.*

Anzeige

Brillantene Ausstellung

Anzeige

Einheimische Goldschmiede stellten in Dresden aus



Kopien weltweit einmaliger Diamanten stehen ihren Vorbildern in Sachen Kunstfertigkeit nicht nach.

„Ich wußte gar nicht, daß die sowas machen,“ unterhielten sich zwei Frauen. Und wenn man sowas hört, sollte man schon mal die Frage offiziell stellen: WUSTEN SIE SCHON? Tatsächlich verstehen sich Großdittmannsdorfs Goldschmiede auch auf das Begutachten und Verarbeiten von Diamanten und sind als Sachverständige für Diamanten tätig. Eine Kunst, wie ich mir habe sagen lassen. Hinreichend große und kristallklare Stücke, die durch perfekten Schliff zu Brillanten veredelt werden, findet man auf der Welt nur selten, was ihren recht beachtlichen Wert ausmacht. Um ein so seltenes Stück für den Schliff anvertraut zu bekommen muß man eine enorme Erfahrung, Kunstfertigkeit und Geschick nachweisen. Durch jeden Schliff verliert der Stein an Karat (Gewicht), und natürlich soll der Verlust so gering wie möglich sein. Es ist eine Tafel und eine Vielzahl von Facetten an der Oberseite und eine Spitze und eine in idea-

lem Verhältnis stehende Zahl weiterer Facetten an der Unterseite zuschleifen. Am Ende muß das einfallende Licht durch die Facettenkombination so gebrochen werden, daß es als Farbspiel zum Betrachter „zurückkehrt“.

Daß derlei nicht an Originalen geübt werden kann, versteht sich. Künstliche Diamanten, die in Industriefabriken unter Drücken von mehreren 100 000 bar hergestellt werden, müssen sich für ihre „natürlichen“ Vorbilder opfern. So entstanden Kopien von weltberühmten Originalen, die sich nur in der Art der Herkunft unterscheiden, kaum aber in der Kunstfertigkeit der Verarbeitung. Gegen die Originale, mit deren Wert man ganze Staatskassen sanieren könnte, sind die Kopien spottbillig - aber auch dafür wären noch einige Tausender hinzublättern.

Solche Kopien weltberühmter Brillanten hat die Goldschmiede Lindner, die in Dresden und in Radeburg Verkaufsgeschäfte besitzt, vor vierzehn Tagen im Dresdner Waldschlösschen ausgestellt. Unter so manchem der gezeigten Kunstgebilde stand „Original in Privatbesitz - anonym“. Völlig unklar, wie man zu so viel Geld kommt, um sich sowas in den Sparstrumpf zu stecken, aber vollkommen klar, daß Diebesgesindel lieber nichts von dem Besitz wissen soll, denn wer mit einer vergleichbaren Menge geklauten Geldes herumläuft, fällt sicher eher auf als einer, der einen Diamanten in der Hosentasche hat. Immerhin: der größte überhaupt bekannte Diamant wiegt etwas mehr als ein halbes Kilo. In Geld ausgedrückt wären dafür mehrere Geldtransporte nötig.

In den „normalsterblichen“ Geldregionen sollte man sich dann schon mit ein paar Karat weniger zufrieden geben. Immerhin: auch die kleinen Einkaräter (0,2 g) wollen geschliffen und verarbeitet - das heißt: mit einer edlen Einfassung versehen sein. Auf der Vernissage am 28. November und an den Tagen danach konnte man neben den „großen Kopien“ sich auch ein Bild davon machen, wie den Lindners der Umgang mit originalen Einkarättern gelungen ist.

Klaus Kroemke.

Anzeige

Achtung! Noch Restposten an “Stadt- und Wandkalendern 1998” erhältlich!

Anzeige

Die “Stadt- und Wandkalender 1998 mit Motiven der Stadt Radeburg und den “original Radeburger Bauernregeln” gibt es noch bei Lederwaren-Weser, Großenhainer Str., bei Foto-Eulitz, Markt, und in der Redaktion des “Radeburger Anzeigers” für 16,50 DM.

Allen, die am “Dezemberrätsel” teilgenommen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Bei dem Motiv “Winterstimmung an der Röder” handelt es sich natürlich um die Promnitz - aber die Winterstimmung ist trotzdem schön. Wir haben uns gefreut, wie aufmerksam

unsere Leser den Kalender betrachtet haben.Im nächsten Jahr bekommen Sie gewiß auch einen neuen.

Die Herausgeber

Fortsetzung von Seite 1

Grußwort des Radeburger Bürgermeisters

auch an den gekürzten Mitteln, die das Arbeitsamt auf Grund der Gesetzesänderungen vornehmen mußte. Dadurch waren höhere Eigenleistungen der Stadt erforderlich, die auf Grund der finanziellen Situation nur in beschränktem Maße möglich waren.

Die Ihnen sicherlich aus Nachrichten und Zeitungen bekannten Steuerausfälle bei Bund und Land haben auch auf die Kommunen durchgeschlagen. So sind 1997 für die Stadt Radeburg Schlüsselzuweisungen von über 900.000 DM gestrichen worden. Hinzu kamen Ausfälle bei den gemeindlichen Steuern, so daß die Stadt in allen Bereichen des Haushalts Einsparungen vornehmen mußte.

Bei den jetzt bereits durchgeführten Haushaltsberatungen für 1998 zeigt sich, daß sich dieses verstärkt im nächsten Jahr fortsetzen wird. Dies zwingt uns u. a. auch, Baumaßnahmen zu strecken und zu versuchen, in allen Bereichen zu sparen.

Am 16.12.1997 wird der seit Jahren vom Stadtrat geforderte Polizeiposten in Radeburg eingerichtet. Er wird in den sanierten Räumlichkeiten des Kartoffelzentrums eingerichtet werden.

Baumaßnahmen in Bärwalde werden mit der Fertigstellung der Berbisdorfer Straße und An der Waage sowie einer beabsichtigten Erneuerung des Buswartehäuschens 1998 beendet werden. Hier ist mit Mitteln des Amtes für Ländliche Neuordnung Kamenz im privaten und öffentlichen Bereich erhebliches geschaffen worden, wodurch das Wohnumfeld verbessert wurde.

Hier geht mein Dank insbesondere an die Verantwortlichen des Jugendclubs in Bärwalde, die neben der Betreuung des Jugendclubs in diesem Jahr erstmalig auch die Betreuung des Vogelschießens übernommen haben. Hier zeigt sich, daß Jugendliche verantwortungsbewußt Aufgaben übernehmen und dabei er-

heblich zu einem gedeihlichen Zusammenleben beitragen. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich, auch im Namen der Mitglieder des Stadtrates bei allen mitwirkenden Jugendlichen in Bärwalde.

Der Jugendclub Am Sinter ist unter Mitwirkung von ABM-Kräften und großer Mithilfe der Jugendlichen des Jugendvereins Radeburg e.V. kurz vor der Fertigstellung. In der Hoffnung, daß die Jugendlichen aus dem Stadtgebiet sich bei der Arbeit und der Betreuung des Jugendhauses einbringen, wäre hier die Möglichkeit, eine zentral gelegene Anlaufstelle für Jugendliche vor Ort zu finden.

Der Referentenentwurf zur Gemeindegebietsreform liegt den Gemeinden nunmehr seit einigen Monaten vor. In Bezug auf Radeburg und die umliegenden Gemeinden ist dort ausgeführt, daß die Gemeinden Promnitztal und Großdittmannsdorf in die Stadt Radeburg eingegliedert werden. In vielen gemeinsamen Beratungen haben Vertreter der Gemeinden Promnitztal, Großdittmannsdorf und der Stadt Radeburg versucht, einen vorab freiwilligen Zusammenschluß zu erreichen. Dies ist letztendlich nicht gelungen. Die Gespräche haben jedoch Annäherung an viele vorab unterschiedlich gesehene Standpunkte gebracht, und - so glaube ich - Vertrauen geschaffen.

Sollte der Referentenentwurf in der jetzigen Form als Gesetz beschlossen werden, so ist dort festgeschrieben, daß die Eingliederung zum 01.01.1999 erfolgen soll. Dies bedingt, daß die Gemeinden im Jahre 1998 vorbereitende Maßnahmen ergreifen müssen, damit diese Vereinigung reibungslos und ohne Nachteile für die Bürgerinnen und Bürger erfolgen kann. Den Vertretern der Gemeinden und der Stadt ist durchaus bewußt, daß auf Grund der unterschiedlichen Gebühren und Beitragssätze eine Vereinigung von den Bürgerinnen und Bürgern nicht nur positiv

gesehen wird. Hier wird es Aufgabe des nach der Vereinigung vergrößerten Stadtrates sein, sozial verträglich die Gebühren und Beiträge anzupassen.

Höhepunkte in unserer städtischen Gemeinschaft waren sicherlich der Karnevalsumzug, das von den Tamerinnen durchgeführte Wein- fest, das Country- und Truckerfest und in besonderem Maße das Jubiläumswochenende zum 125-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Radeburg.

Allen Organisatoren zur Durchführung dieser Feste sei hiermit nochmals mein Dank ausgesprochen. Der Erfolg und der reibungslose Ablauf dieser Veranstaltung hat gezeigt, daß die ehrenamtlich Tätigen viel Freizeit in die Organisation und Durchführung investiert haben.

Den Mitgliedern des Stadtrates und den Bürgervertretern in den Ausschüssen spreche ich den Dank aus für die ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Stadt und damit deren Bürgerinnen und Bürgern. Die durchaus auch einmal kontrovers geführten Diskussionen in den Ausschüssen zeigten, daß ihnen das Wohl unserer Gemeinschaft am Herzen liegt.

Bedanken möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen, die insbesondere bei bürokratischen Hürden und den oftmals sehr kurzfristigen Terminstellungen von übergeordneten Behörden schnell, umsichtig und kompetent gearbeitet haben.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich allen geruhssame, besinnliche Feiertage im Kreise ihrer Familien und zum Jahreswechsel einen guten Rutsch, verbunden mit der Hoffnung, daß sich Ihre Wünsche 1998 erfüllen mögen.

Ihr Dieter Jesse
Bürgermeister

Fortsetzung von Seite 1

Nummer mit Bauhelm - Baustellenparty im Deutschen



Wenn auch die Erbauer der Zillestraße fehlen - bekannte Bauleute waren zur Genüge vertreten (Bild oben) - und die anderen sahen zumindest so aus (Bild unten).

Personal war von Kopf bis Fuß auf Baustelle eingestellt. Vom Bauhelm über Overal bis zur „Schmiesche“, wie hier in Sachsen der Gliedemaßstab genannt wird. In Sachen Dekoration hat man ja im Deutschen eh was drauf - die war natürlich auch baustellenbeschilderungsmäßig. Eine Warnlampe kann man mit Hilfe einer Rouladennadel zum Blinken bringen - aha, wußte ich nicht. Hauptsache, eine Baustelle hat dann immer eine Gaststätte oder eine Fleischerei in der Nähe. Rund wurde die Party durch einen Extrakt aus dem aktuellen Programm des RCC. Die von Anett Klotsche trainierte Schülergarde begann die Happy Hour. Als besonderes Dankeschön an die fleißigen Bauleute ließ Karel Gott (alias Uwe „Kirsche“ Kirchner) die Biene Maja herumschwirren. Grandioser Höhepunkt des Abends war dann die „Nummer mit Bauhelm“. Die sonst vom Elferrat mit Zylindern inszenierte Freikörperdarbietung wurde von Mitgliedern der Narrenpolizei und anderen ausgeliehenen „Laienkünstlern“ unter Verwen-

dung der Bauhelme des Hauspersonals nachgespielt. Dabei hatten die Bauhelme jedoch weniger den Kopf zu schützen als vielmehr den *Zensur* zu bedecken. Um die Zukunft des Radeburger Karnevals brauchte einem an diesem Abend und an dieser Stätte, dem Geburtsort des RCC, nicht bange zu sein, denn offensichtlich hat Radeburg noch genügend Talente - nein, nicht wegen der knackigen Ärsche, wie die Mädels einschätzten, als vielmehr wegen der choreographischen Begabungen, die da sonst ungenutzt schlummern. Da hast Du guten Nachwuchs entdeckt, Annett! Daß die N-Bauleute fehlten, die sich höflich, aber völlig entkräftet entschuldigen ließen, tat der Veranstaltung keinen Abbruch. Es waren genügend andere Bauleute da. Volles Deutsches Haus und prima Stimmung. Warum gibt es solche Programmabende eigentlich nicht öfter?

K.Kroemke



Impressum: Radeburger Anzeiger, seit 1876, 121. (8.) Jahrgang, neu begründet von Frau Kerstin Fuhrmann und Pfarrer i.R. Martin Koch, Amtsblatt der Stadt Radeburg, unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg (mit Bärwalde), Ebersbach (mit Bieberach, Cunnersdorf, Kalkreuth, Freitelsdorf und Rödern), Großdittmannsdorf, Naunhof, Promnitztal (mit Bärnsdorf, Berbisdorf und Volkersdorf), Steinbach und Tauscha (mit Dobra, Kleinnaundorf, Würschnitz und Zschorna). **Herausgeber, Layout und Satz:** Werberedaktion Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810. **Verantwortlicher Redakteur:** Michaela Ritter, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208)80810, Fax: 80811, **Verantwortlich für die amtlichen Teile:** Für Amtsblatt der Stadt Radeburg: Bgmst. Dieter Jesse, für Amtsblatt der Gemeinde Promnitztal: Bgmst. Christfried Herklotz, für Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach: Bgmst. Margot Fehrmann, für Amtsblatt der Gemeinde Schönfeld, des Verwaltungsverbandes Schönfeld und des AZV "Trinkwasserschutzzone Radeburg": Bgmst. Siegm. Dörschel, Vorsitzender des Verwaltungsverbandes und Vorsitzender des AZV. **Verantwortlicher für den Anzeigenteil:** Monika Kroemke, August-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg, Tel.: (035208) 80810, Fax. 80811. Der Radeburger Anzeiger erscheint i.d.R. aller 3 Wochen. **Anzeigenschluß** ist am letzten Freitag vor dem jeweiligen Ausgabetag. Spätere Annahme auf Anfrage. Preise und Rabatte laut gültiger Preisliste: Nr. 3/1995, Mediadaten werden auf Wunsch zugesandt. Ortspreis 1,11 DM/mm, für private Anzeigen 50% Ermäßigung. **Für die Gemeindeverwaltungen der o.g. Gemeinden, gemeinnützige Vereine und nichtkommerzielle Veranstaltungen kostenlose Veröffentlichungsmöglichkeit. Rechte:** Nachdruck, auch auszugsweise, oder Kopie, auch von Teilen, einschließlich Teilen aus Anzeigen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und der Urheber. Verstöße werden nach dem Urheberrechtsgesetz geahndet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Dies gilt auch für Leserzuschriften.



**BAU-FIRMA
DIETRICH**

Alte Poststraße 21
01471 Radeburg
Tel./Fax 035208/92175

**Wir wünschen unseren Kunden, Geschäftspartnern und Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1998.**

Großdittmannsdorf

Grußwort des Bürgermeisters

Zum Jahresende Neues aus Großdittmannsdorf

Im zu Ende gehenden Jahr 97 gibt es auch in Großdittmannsdorf bestimmte Ereignisse, die an dieser Stelle ihre Würdigung finden sollen. Am Wochenende 21.-22.11.1997 fand in der Gemeindeverwaltung eine Ausstellung des Vereins „Ziergeflügel und Exoten“ Großdittmannsdorf statt. Es wurden Ziergeflügel wie Fasane, Finken und Exoten aus dem Raum Australien den Besuchern zur Schau gestellt. Etwa 200 Besucher waren an diesen beiden Tagen die Ausstellung besichtigen. Eine Tombola bei der es viele kleine Gewinne gab, wurde rege in Anspruch genommen. Die Lose wurden bezeichnender Weise zu Superpreisen für die heutige Zeit, zu 0,25 DM pro Stück, verkauft. Hauptpreis der Tombola war dieses Jahr wieder eine Gans die von der gleichen Person wie im Vorjahr, nämlich Daniel Plunert, gewonnen wurde. Herzlichen Dank all denen, die zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben. Beim Aufbau und Rääumen der Ausstellung legten die Vereinsmitglieder ihre ganze Kraft in die Waagschale um die Veranstaltung zum Gelingen zu bringen. Die Erlöse des Eintritts fließen der Gemeindeverwaltung zu gemeinnützigen Zwecken z.B. Rentnerweihnachtsfeier bzw. Kindergarten zu.

Nachwuchs für die Feuerwehr weiterhin im Gespräch

Wie bereits im letzten Radeburger Anzeiger angekündigt und aufgerufen, bemühten sich die Freiwillige Feuerwehr und die Gemeindeverwaltung um Nachwuchs für die Reihen der FFW. Am 28.11.97 fand dazu eine Beratung in der Gemeindeverwaltung statt, zu der etwa 120 Männer und Frauen im Alter zwischen 15 und 30 Jahren eingeladen wurden. Das Ziel war es, dieser Altersgruppe die Notwendigkeit einer Bereitschaft in der FFW mitzuarbeiten, nahezubringen. Vom Wehrleiter wurden die Rechte und Pflichten eines Kameraden erläutert. In einem anderen Punkt wurde die Sache abgerundet und es stand die Vereinstätigkeit auch bei der FFW auf der Tagesordnung. Es sollte auch den Anwesenden nahe gebracht werden, daß nicht nur die Dienstvorschriften sondern auch das gemütliche Beisammensein eine große Rolle spielen. Am Ende erklärte sich Marco Gotschalk bereit, die Reihen der FFW zu stärken. Für die Wehrleitung war es ein guter Anfang bei der Suche für die Verstärkung ihrer Mitglieder. Vielleicht kommen ja noch ein oder zwei Kameraden hinzu.

Theater im Spielclub

Der Spielclub „Grün Unter“ in Großdittmannsdorf ist nicht nur ein Club der Kartenfreunde, sondern auch ein Club der gern feiert. So hieß es am 29.11.1997 wie jedes Jahr

im November, auf zum Gasthof Strauß zum Vergnügen. Ein abwechslungsreicher Abend mit zahlreichen Überraschungen stand sowohl den Spielfreunden als auch deren Ehefrauen bevor.

Bei guter Bewirtung wurde das Theaterstück „Strandung vor Sylt“ mit ungeübten aber durchaus fernsehverdächtigen Stars aufgeführt. Was selbst den zwei Regisseurinnen die Lachtränen in die Augen trieb. Ein weiterer Höhepunkt war die wiederum rekordverdächtige Versteigerung von frisch Geschlachtetem, unter Auktionar Egon Sachse. Wobei man staunte, wieviele rechte Hinterbeine so ein Schwein haben kann. Der Abschluß war ein Augenschmaus für die Spielfreunde, Bauchtänzerin Nina, die zu verführerischen Klängen tanzte. Und wieder kann man sagen, ein rundum gelungener Abend, auch wenn der nächste Tag so manche Beschwerden mit sich brachte. Ob dies am Lachen, Essen, Trinken oder gar an Nina lag, weiß keiner so recht - auf jeden Fall hat es allen gut gefallen.

Am 3.12. für 1997 letzte Gemeinderatssitzung

Auf der Tagesordnung standen: 1. Die Gemeindegebietsreform, wozu es im nächsten Jahr bestimmt noch viel zu bereden gibt. 2. Die Entlastung des Haushaltsjahres 1996 die durch die Gemeindevertretung angenommen wurde. Als nächstes standen Beschlüsse zur Haushaltsführung 1997 zur Diskussion. In einzelnen Bereichen wurden die Konten überzogen, dafür wiederum konnte anderswo eingespart werden. Des weiteren ging es um einen Beschluß für einen Bebauungsplan am Seifenbusch wo möglicherweise eine weitere Wohnbebauung erfolgen kann. Beim Punkt Verschiedenes ging es noch einmal um die Problematik Abwasser für die Großdittmannsdorfer, wozu in nächster Zeit nochmals eine Beratung vor Ort stattfinden wird. Durch den Gemeinderat wird aufgrund der finanziellen Situation und der verschiedenen örtlichen Lagen noch geprüft, ob eine Insellösung möglich ist. Für den 14.12.1997 möchte ich alle Rentner zur Weihnachtsfeier in den Gasthof Strauß einladen. Recht wäre mir eine rege Teilnahme damit das Programm der Musikschule Fröhlich vor recht vielen Besuchern vorgeführt werden kann.

Am Ende von meinen Ausführungen möchte ich allen Einwohnern von Großdittmannsdorf für die Weihnachtstage und den folgenden Jahreswechsel ein paar erholsame und besinnliche Tage wünschen. Für das kommende Jahr 1998 wünsche ich allen Mitmenschen vor allem Gesundheit und die notwendige Kraft, die nicht geringer werdenden Aufgaben und Probleme zu lösen.

Creutz, Bürgermeister

Kinder - Jugend - Freizeit

Danke

Der Erziehungsbeistand der Arbeiterwohlfahrt in Radeburg, Sitz Meißner Berg 9, möchte auf diesem Wege recht herzlich allen Sponsoren: Radeburger Wohnungs GmbH, Dachdecker Görne, Schneider Systembau, Dachdecker May, Baubetrieb Dietrich, Auto Drescher, Autolackiererei Gneuß, Mitras Composites, Plus Verbrauchermarkt, Fa. Herfurt, Fa. Alumont, Druckerei Vettters, Rollendes Gastmahl Buchheim, Bäckerei Schöne und Familie Christian Berndt Dank sagen für die Geld- und Sachspenden zur Einrichtung eines Fitneßraumes. Die sportliche Betätigung im Fitneßraum entspricht den Interessen und Wünschen der Mädchen und Jungen, die sich regelmäßig bei Frau Kinder treffen. Ohne diese finanzielle Hilfe und Unterstützung wäre der Aufbau unseres Fitneßraumes nicht möglich gewesen. Nochmals ein herzliches Dankeschön von den Jugendlichen und Frau Kinder im Namen des Kreisverbandes der Arbeiterwohlfahrt Dresden-Land e.V.

4. Mädchentag in Radeburg



Selber Basteln macht das Schenken zum besonderen Erlebnis.

Der Kinder- und Jugendtreff Radeburg stand am vergangenen Sonntagabend, dem 6.12., speziell für die Mädchen offen. Bei Weihnachtsmusik, Kerzenschein und Räucherkerzenduft konnten sie weihnachtliche Türkränze, Trogkengesteckbilder und Weihnachtskarten gestalten. Ebenso einen guten Anklang fand die Glasgravur. Die Kosmetikerin, Frau Hahm, gab in der Schminkecke viele Tips für den richtigen Umgang mit Farben und Pflegeprodukten. Ein Versuch am Glücksrad und ein kleiner Imbiß sorgten für etwas Abwechslung. Dank der finanziellen Unterstützung des Jugendamtes Meißßen konnten viele Angebote unterbreitet werden. Durch die gute Vorbereitung der Mitarbeiter des Kinder- und Jugendtreffs, Frau Breschke und Frau Krämer sowie durch die fleißigen Helfer Frau Menzel, Frau Kinder, Frau Zeidler, Frau Opitz, Frl. Große und den Jugendlichen Christiane Grundmann, Gesine Breschke und Brit Ziesche hatte diese Veranstaltung eine angenehme Atmosphäre. Allen Teilnehmerinnen bereitete das kreative Gestalten der weihnachtlichen Basteleien/Dekorationen viel Freude. Natürlich durften diese mit nach Hause genommen werden und schmücken nun so manches Kinderzimmer.

J. Jentzsch, Kommunalr Jugendarbeiter des JWD im Raum Radeburg

Gesellschaft für Europäische Integration e.V.

bietet für die Winterferien freie Plätze im Riesen- und Isergebirge sowie in der Böhmischn Schweiz vom 14.02. - 22.02.98 an. Informationen dienstags ab 15.00 Uhr unter 035208/4291 oder 2857.

Kinderland Selbsthilfeförderung im Land Sachsen e.V.

Winterferienplätze zu vergeben
Vom 14.02. - 23.02.98 stehen wieder zahlreiche Angebote in schneesicheren Gebieten im Erzgebirge und im Altvatergebirge bereit. Für alle ist etwas dabei: Skilaufen, Rodeln, Winterwandern, Schneeballschlacht, Disco, Baden im Hallenbad usw. Die An- und Abreise erfolgt in modernen Reisebussen mit Klimaanlage.
Information und Anmeldung: Kinderland-Verein e.V., Tharandter Str. 3, 01159 Dresden, Tel. 0351/4228427.

Kinderweihnachtsbasteln in Bärwalde



So viel Heimlichkeit... macht den Dezember zur schönsten Jahreszeit.

Am Freitag, dem 5.12.97 fand in der Jugend- und Begegnungsstätte Bärwalde das traditionelle Weihnachtsbasteln für die Kinder aus Bärwalde statt. Nach dem Verzehren des Weihnachtsgebäcks wurde eine Weihnachtskarte und ein Weihnachtsgesteck gestaltet. Alle Kinder waren eifrig bei der Sache. Dank dem Jugendverein Bärwalde, der finanzielle Mittel und verschiedenes Material zur Verfügung stellte, konnte diese Veranstaltung durchgeführt werden. Ein Dankeschön an Katja, Anja und Sylvia die mithalfen, daß es für die Kinder ein gemütlicher Nachmittag wurde.

J. Jentzsch, Kommunalr Jugendarbeiter des JWD im Raum Radeburg

Kinder- und Jugenderholungswerk e.V. bietet tolle Tage im Schnee in den Winterferien

z.B. Gohrisch, Sebnitz und Markersbach inmitten der Sächsischen Schweiz, Grünheide im Vogtland, Schneeberg im Erzgebirge und Zandov in der Böhmischn Schweiz. Skibegeisterte finden beste Voraussetzungen im Familienskizentrum auf der Postalm in Österreich. Anfragen und Informationen Mo 10-13 Uhr, Di 10-18 Uhr und Do 10-19 Uhr in der Geschäftsstelle Altgorbitzer Ring 5 in Dresden unter 0351/4112943.

Bekanntmachung

Bauschutzbereich

des Verkehrslande-

platzes Großenhain

Das Regierungspräsidium Dresden - Luftverkehrsamt Sachsen - hat mit Erteilung der Änderungsgenehmigung am 03.04.1997 (Az.: 36-3846.1-1/ Großh.) zur Anlage und zum Betrieb des Verkehrslandeplatzes Großenhain gemäß § 8 Abs. 5 Satz 1 i.V.m.§ 6 Abs.4 Satz 2 Luftverkehrsgesetz (LuftVG) i.V.m. §§ 49ff Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung (LuftVZO) das Fortbestehen des Baubeschränkungsgebietes „Klasse A“ (Bauschutzbereich) gemäß der „Anordnug über Baubeschränkungsgebietes (Sicherheitszonen) in der Umgebung von „Flugplätzen“ vom 05.03.1971 (GBl. d.DDR, Sonderdruck Nr. 699) festgestellt. Dieser Bauschutzbereich des Flugplatzes Großenhain wird hiermit nach §18 LuftVG bekanntgegeben.

Jesse

Die Stadtverwaltung der Stadt Radeburg bleibt am 2. Januar 1998 geschlossen.

Jesse, Bürgermeister

Kostenlose

Schuldnerberatung

Die Familieninitiative Radebeul e.V. bietet für die Einwohner der Stadt Radeburg die kostenlose Schuldnerberatung an. Die nächste Beratung findet statt am

Montag, dem 15.12.97

Die Sprechzeiten finden im Rathaus, I. Stock, Abt. Soziales in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr statt. Außerhalb der Termine in Radeburg können auch Termine der Schuldnerberatung in Radebeul, Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 4, Tel. 0351/4411381 zu folgenden Zeiten wahrgenommen werden: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 9.00 - 11.30 Uhr, Dienstag von 15.00 - 18.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 - 17.00 Uhr.

Die Schuldnerberatung berät Sie in finanziellen Notlagen: - bei Mietschulden, Energieschulden, Versandhausschulden, Kündigung von Krediten und Versicherungen u.a.

Die Beratung ist vertraulich und unterliegt dem Datenschutz.

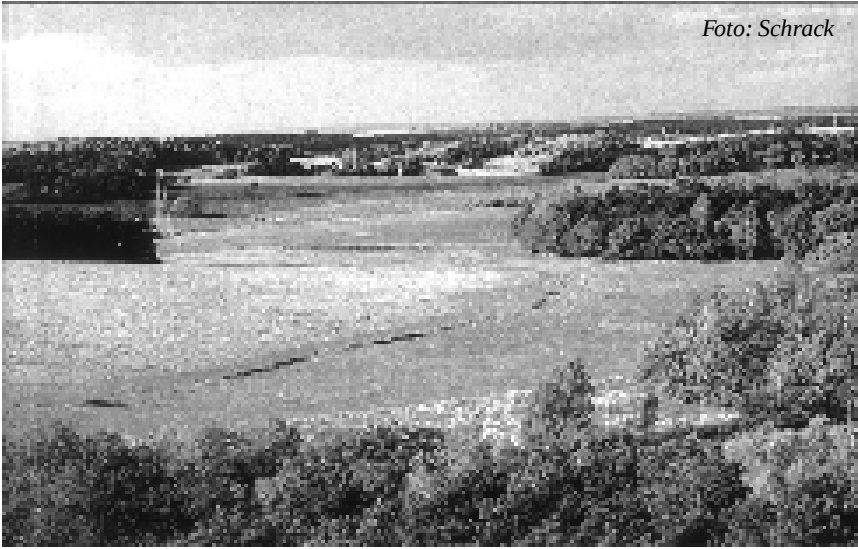
Jesse, Bürgermeister

Kleidersammlung des DRK

Nächste Kleidersammlung am Donnerstag, dem **08.01.98, 14.00 - 17.00 Uhr**, Busbahnhof Radeburg. Angenommen werden gute und saubere Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, Schuhe, Spielsachen, Steppdecken, Decken, Bettwäsche, Tisch- und Haushaltwäsche. Diese Sachen können Sie in Plastetaschen oder -beuteln abgeben. Säcke des DRK sind am Annahmetag unentgeltlich am LKW erhältlich.

Naturschutz in der Region

Besonders geschützte Biotope
rund um Radeburg
Abschließende Gedanken zur Biotopserie



“Alle Tage unseres Lebens haben wir in einem Feenreich der Schönheit gelebt, doch wir waren zu blind, um es zu sehen, zu übersättigt, um uns daran zu erfreuen.”
Dale Carnegie

Viele Menschen erkennen erst bei einer Urlaubsreise die Schönheiten der Natur und schätzen sowie genießen ihren Erholungswert. Der heimatlichen Umgebung, wo sie fast 99 Prozent ihres Lebens verbringen, schenken sie oftmals wenig Beachtung. Sie schauen weg, wenn sie von Beton und Asphalt versiegelt wird, und merken nicht, daß Lebensqualität mehr ist als Konsum. Erst Fremde machen uns begreiflich, in welch herrlicher Landschaft wir leben. Die Moritzburger Kleinkuppenlandschaft besitzt reichhaltige Bedeutung für Tiere und Pflanzen und letztlich für die Lebensqualität der in und um ihr lebenden Menschen. Diese mit ihren bewaldeten Kuppen und abwechselnden Wannen reichhaltige Kulturlandschaft muß der Nachwelt erhalten bleiben.

In den zwölf vorher erschienenen Ausgaben des “Radeburger Anzeiger” wurden verschiedene Biotoptypen vorgestellt, die nach Bundes- und Sächsischer Naturschutzgesetzgebung besonders geschützt sind, ohne daß für sie eine spezielle Rechtsverordnung oder Schutzgebietsausweisung erarbeitet worden ist. Ihre Bedeutung für einen leistungsfähigen Naturhaushalt, der kulturhistorische Wert vieler Biotoptypen und ihr Gefährdungspotential durch intensiven Flächenverbrauch, infolge von Bebauung mit Wohn- und Gewerbegebieten sowie Straßenneu- und ausbau, machen die gesetzliche Unterschutzstellung notwendig.

Das ungebremste Wirtschaftswachstum entzieht immer mehr Tieren und Pflanzen den Lebensraum und läßt unsere Welt, von vielen unbemerkt, ärmer werden. Eine sinnvollere Abwägung bei der Planung von neuen Wohn- und Gewerbeansiedlungen ist unumgänglich, letztlich schon deshalb, weil durch die vielerorts ungenügende Auslastung von Gewerbegebieten und schlechte Standortwahl sowie Anlegung von Wohngebieten überdenkenswerte Erfahrungen gebracht haben.

Das Wohngebiet Weißig im Schönfelder Hochland dürfte dafür das krasseste Beispiel und für Entscheidungsträger, wie z.B. Gemeinderäte, negativer Anschauungsunterricht sein. Hier wurde nicht nur seitens der Gemeinde, sondern auch behördlicherseits ein Kniefall vor Investoren getätigt, ohne die Folgen für die Landschaft abzuwägen. Eine derartige Einverleibung von Landschaft muß jedem zu denken geben.

Hinzu kommt eine Landwirtschaftspolitik, die nicht mehr auf Eigenversorgung, sondern auf die europäische Politik ausgerichtet ist, die den Wegfall von Subventionen und die damit einhergehende Existenzgefährdung vieler Einzelbauern und Agrargenossenschaften bringen könnte. Dadurch werden viele Flächen zur Brache und letztlich Spekulationsobjekt für Bebauungen.

Diese nur aufs Geld ausgerichtete Politik könnte eines Tages zum Bumerang werden. Die Landwirtschaft wird gebraucht. Sie ist nicht nur wichtig zur Erzeugung von natürlichen Nahrungsgütern, sondern sie prägt unsere Kulturlandschaft und ist wichtiger Garant für die Landschaftspflege. Daß dabei eine boden- und gehölzschonende sowie mit wenig Chemikalieneinsatz einhergehende Bewirtschaftung gemeint ist, versteht sich von

selbst. Dazu könnten hierbei noch zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Um diesen Schattenseiten der modernen Industriegesellschaft entgegenzuwirken und Kompromisse zur Bewahrung unserer natürlichen Umwelt zu finden, hat der Freistaat Sachsen mit einem Schutzgebietsprogramm von 1995 - 1999 eine erste Grundlage für den Schutz, die Entwicklung und Wiederherstellung von Naturpotentialen geschaffen.

G. Zschaschel

Radeburger Vereine

Historisches und Hintergründiges, Erforschtes und Erlebtes, Wollen und Wirken der privilegierten Schützengesellschaft zu Radeburg

1. Folge:

Eine irische Spruchweisheit sagt: Man kann das Heute nicht erkennen, wenn man das Gestern nicht sehen will!
Der November/Dezember (21.11. - 21.12) steht im Sternzeichen des Schützen/Jägers, dessen Schutzpatron Sankt Hubertus ist. Nach über 50 Jahren Abstinenz werden wieder bei den November-Hubertusjagden auch bei uns um Radeburg/Moritzburg „Hubertusmessen“ gelesen.
Ein Privileg, heute würde man Erlaubnis der Behörde sagen, der Radeburger Schützengesellschaft war es, eine Ärmelplakette mit dem in Gold geprägten Hubertushirsch, dem Kreuz im Sonnenglanz zwischen dem mächtigen Geweih auf grünem Samtuntergrund zu tragen. Mein Vater erzählte mir immer wieder gern Legende, Sinn und Bedeutung dieses Schützenemblems; jedenfalls war er sehr stolz darauf als ehemals Gedienter bei den sächsischen Jägern, und er gab seinen Worten wohl auch manchen Gedanken dazu, um mir damals als Jungen eine „erziehende Wirkung“ zu verschaffen.

Vom wilden Schützen- und Jägerleben

Hubertus um 650 n. Chr. als Prinz von Aquitanien geboren, verlebte eine geborgene Jugend im Frankenland z.Zt. König Theoderichs III. Als junger Mann muß er aber ein wildes Schützen- und Jägerleben in zügelloser und ausschweifender Art in allen seinen Möglichkeiten getrieben haben.
Nichts achtend, rüde und begierig frönte er besonders dem Schießen mit der Armbrust, der Jagdleidenschaft, dem besessenen Reiten durch Nacht und Nebel, dem Hundehetzen auf alle Kreaturen in Wald und Flur. In der Umgebung der väterlichen Burg fürchtete



Das Motiv des Hubertus, dem der Hirsch mit dem Kreuz erscheint, findet sich auf vielen historischen Kunstgegenständen - in Öl gemalten (oben) ebenso, wie in Holz gebrannt.

man sich vor ihm. Ob Tagelöhner, Bauers- tochter, Holzfäller, Handelsmann oder Handwerksleut, jeder ging Hubertus aus dem Wege. An einem Tag vor Ostern in der Leidenszeit Christi - die meisten Tiere in der Frühjahrszeit setzen bald ihre Jungen - stellten seine Hetzhunde einen besonders edlen und starken Hirsch am Abgrund eines Felsens. „Endlich hab ich dich“ rief er aus!
Wie immer ließ er seinen nie verfehlenden, todbringenden Pfeil von der Sehne seiner Armbrust schnellen - zischend schwirrte er vorbei ins Leere - der Hirsch stand aufgerichtet da - ein Kreuz zwischen dem auslegenden Geweih, im Hintergrund der letzten roten Strahlen der untergehenden Sonne - eine gewaltige Stimme erscholl von dort wo der Hirsch seine Augen auf den Frevler richtete - die Hunde jaulten auf und schreckten zurück - „Hubertus, was führst du für ein elendiges Leben, was machst du mit den Menschen, mit der Natur und den Tieren? Halte ein!
Du hast mich herausgefordert - ich bin der Herr, dein Gott, welcher heute für dich und alle Menschen mit ihren Sünden gekreuzigt worden ist!“
Hubertus wurde vom sich aufbäumenden Roß geschleudert, er verbarg sein Antlitz und sein Schreck ließ ihn zittern - flehend kniete er nieder: „Herr Gott, ich habe von euch gehört, aber nicht geglaubt sagt mir, was soll ich tun?“

Zum Mönch und Prediger

Der Legende nach soll der Gekreuzigte ihm seinen neuen Lebensweg vorgezeigt haben, der mit der Huldigung (Christianisierung) durch den Bischof Lamperts von Maastrich/Ardennegebiet begann. Geschichtlich wahr ist, das dieser Bischof 708 n. Chr. von den z.T. noch heidnischen Niedersachsen ermordet wurde und Hubertus nach vielen Jahren als Mönch und Prediger des Christentums seine Nachfolge antrat.
728 n. Chr. verstarb Hubertus als Bischof von Lüttich in seinem Sitz in Tervueren. Heute, nachdem er 744 n. Chr. heilig gesprochen wurde, heißt der Ort Sankt Hubertus-des-Ardenne. Wundertaten wie Ausbrennen der Tollwutwunden bei den gebissenen Menschen mit dem heiligen Schlüssel des Klosters und damit Rettung vor dem qualvollen Tod oder Züchtung von Jagd- und Wachhunden durch seine Mönchsbrüder oder Verfassen von Schriften über den Schutz von Natur und Gewässer vor Vernichtung und Krankheiten, Hilfe und Aufnahme für Kranke, Umherirrende und Ungläubige in klösterlichen Stät-

ten wurden vollbracht. Damit wurde er ein Vorbild der damaligen Zeit - und für uns heute?
Ob ich das damals alles recht verstanden habe, was mir mein Vater und Schützenbruder, Zahl- und Schatzmeister und dann sogar einmal Scheibenkönig sagen wollte - ich weiß es nicht. Als ich dann aber mit 14 Jahren Schützenprinz wurde, später dann mit als angehender „junger Mann“ auf dem neuen Scheibenstand schießen durfte.
Disziplin, Zuverlässigkeit, Genauigkeit und innere Ruhe und Erfolg beim Erfassen der Zielscheibe erlang, wußte ich, daß ich einmal in die Fußtapfen meines Vaters treten wollte - daß es aber dabei solcher Umwege, und unruhiger Zeiten bedurfte, werden in weiteren Folgen in unserer Radeburger Heimatzeitung berichtet.

Ein Nachwort an die heutigen „Älteren“ und „Jüngeren“:

Noch zwei Schützenbrüder von vor 1945 erlebten 1997 die Neugründung unserer Schützengesellschaft und wurden Ehrenmitglieder, Herr Arthur Klotzsche, ehem. Gastwirt und Landwirt, Dezember 1997 verstorben und Herr Kurt Georg, ehem. Friseurmeister.
Noch viele Radeburger und aus der Umgebung erinnern sich in der Pfingstzeit an die schönen Schützenfeste mit ihrer heimatlichen Tradition! Mut zum Mitmachen! Das würden unsere Väter, Großväter und Urgroßahnen sagen. Auch sie hatten nie „glänzende Zeiten“, „viel Geld“ und auch sie hatten mit Widerwärtigkeiten der „damaligen Zeiten“ zu kämpfen!
Auskünfte und Antragstellung zur Aufnahme: mittwochs an ungeraden Wochen z.B. am 17.12.97, 14.01.98 von 17 - 18 Uhr im Lindengarten Radeburg, früher Schützenhaus Bauern/Schützenstube oder jederzeit beim Verfasser, Lindenallee 13, Tel. 2707

2. Folge demnächst mit dem Thema: „1226, Gründung der Schützengesellschaft im Jahre der Erwerbung (Privileg) des Stadtrechts von Radeburg“
A. Werner Naumann
Vostandsmitglied

5. Hubertusjagd in Radeburg



Träger des Fuchsschwanzes war der jüngste Reiter Hans Kirschner auf dem Schimmel Amor, in Besitz von Christian Franke aus Kleinnaundorf. Dieses Reiter-Pferd-Paar wird zur Zeit von Evelin Gründel, Ermendorf auf den Start beim Hallenturnier in Diera vorbereitet.

Am 31.10.97 luden die Reiter des Reiterhofes Kirschner zum 5. Mal Reiter der umliegenden Region zur Hubertusjagd, als gemeinsamen Ausklang der grünen Saison, nach Radeburg ein. Etwa 20 Reiter-Pferd-Paare waren der Einladung gefolgt und natürlich war auch das Kutschgespann der Friedenshöhe Radeburg mit von der Partie. Pünktlich 10.30 Uhr begab sich die Jagdgesellschaft, nach ertöntem Aufbruchsignal, angeführt vom Master Gerald Finn, auf die Strecke. Begleitet von Jagdsignalen der Jagdhornbläsergruppe Henschel zog die Reiterschar in die Radeburger Heide, wo es auf den Reitwegen des Forstamtes eine Vielzahl von Hindernissen zu überwinden galt. Springfehler der einzelnen Reiter wurden registriert und anlässlich des Reiterballs am 1.11.97 im Gasthof Kleinnaundorf vom Jagdgericht, bestehend aus Wolfgang Haschke, Petra Junghänel und Gildo Brosig, vor den ca. 150 Gästen in fröhlicher Runde gehandelt. Zum Gelingen dieser schönen Veranstaltung, über 2 Tage, trugen viele fleißige Helfer mit bei, wofür wir uns bei allen recht herzlich bedanken.

M.K.

Dartturnier im “Moritz”



Am Ende freuten sich alle mit dem Sieger, Dirk Böhme, Bildmitte, denn entscheidend ist doch: es hat allen Spaß gemacht.

Am 1. Advent wurde vom „Moritz“ das 2. Dartturnier organisiert. Marina Eichele vom „Moritz-Team“ und acht andere Wettkämpfer kämpften um den Pokal. Nach 3,5 stündigem, spannendem und emotionsgeladenem Wettkampfgeschehen stand der Sieger fest. Keiner konnte den Champion schlagen. Seine Pfeile landeten dort wo er wollte.

Herzlichen Glückwunsch von den anderen Wettkämpfern.
1. Platz: Dirk Böhme
2. Platz: Silvio Klotsche
3. Platz: Falk Großmann
Wer wird im Frühjahr unseren zweimaligen Champion schlagen?

Holger Eichele

Abteilung Kegeln

Großer Sieg in Priestewitz

Am 15. November 1997 fand das 5. Turnier der OKV-Klasse Staffel 4/Herren auf den Bahnen von Priestewitz statt, wobei der TSV 1862 Radeburg I. endlich den 1. Sieg errang. TSV 1862 Radeburg I. 4965 Kegel (R. Wiedemann 857, H. Kienast 855, L. Branitz 850, K. Kutter 820, H. Mönnich 813, St. Dittrich 770) SSV Turbine Dresden I. 4866 Kegel (H.-J. John 858) SV Motor Mickten I. 4863 Kegel (F. Grützner 852) KSV Heidenau I. 4695 Kegel (D. Friebe 874 - Turnierbestleistung) SG Stahl Schmiedeberg I. 4669 Kegel (K.-P. Ritter 810) SG Grumbach II. 4661 Kegel (M. Grätsch 810) Reiner Wiedemann

Zweiter Turniersieg in Folge

Am 29. November 1997 fand das Heimturnier der SG Stahl Schmiedeberg auf den Bahnen von Freital statt, was gleichzeitig das letzte Turnier der 1. Halbserie war. Der TSV 1862 Radeburg I. konnte dabei seinen zweiten Sieg erringen. TSV 1862 Radeburg I. 4821 Kegel (Branitz, L. 853 - Turnierbestleistung, Wiedemann, R. 851, Kienast, H. 826, Kutter, K. 801, Mönnich, H. 753, Dittrich, St. 737) Stand nach der 1. Halbserie 1997/98
1. SSV Turbine Dresden I. 30 Punkte
2. TSV 1862 Radeburg I. 24 Punkte
3. SG Grumbach II. 20 Punkte
4.SV Motor Dresden Mickten I. 20 Punkte
5. SG Stahl Schmiedeberg I. 18 Punkte
6. KSV Heidenau I. 14 Punkte

R. Wiedemann

Abteilung Handball Licht und Schatten in den Novemberpunktspielen

Zum ersten Heimspiel im November empfing die 1. Männermannschaft des TSV 1862 Radeburg den Bezirksliga-Absteiger ESV Dresden II in der Sporthalle Priestewitz. Vor dem recht zahlreich angereisten Publikum ergriffen die Radeburger von Anfang an die Initiative und wollten dem bekannten Gegner ihre Heimstärke beweisen. Das gelang auch über das ganze Spiel hinweg. Über die Stationen 3:3 (10. Minute), 9:6 (20. Minute) und dem Halbzeitstand von 12:8 wurde ein sicherer Sieg von 23:17 herausgespielt. Die Radeburger spielten aus einer gut agierenden Abwehr mit dem sicher haltenden Peter Hahn im Tor heraus ihre Positionsangriffe clever aus und brachten ihren Weitwurfschützen Falko Sommer immer wieder in gute Wurfpositionen. Falko Sommer bedankte sich bei seinen Mannschaftskameraden dafür mit 14 Toren, die er zum Sieg beisteuerte. Ohne den abwehrstarken Kapitän Matthias Kraut und die bissigen Abwehrspieler Kai Matting und Tilo Javurek mußten die Radeburger eine Woche darauf zum Colmnitzer SV reisen. Obwohl im Angriff mit 21 Toren eine gute Ausbeute erreicht wurde, reichte es nicht zum Sieg. Zuviel Lücken in der Abwehr luden die Colmnitzer immer wieder zu erfolgreichen Einzelaktionen ein. Zur Halbzeit noch mit 11:10 führend, mußten die Radeburger am Spielende eine 21:23 Niederlage quittieren. Zum Abschluß des Monats wurde aus der Kreismetropole der VfL Meißen in der Priestewitzer Halle empfangen. Den besseren Start hatten die Meißner und führten nach 15 Minuten mit 6:4. Aber dann besannen sich die Radeburger Männer. Holger Schumann im Tor steigerte sich zusehens und die Abwehr - wieder mit Matthias Kraut und Kai Matting - gewann an Stabilität, so daß über die Station 7:7 zur 20. Minute mit dem Halbzeitresultat von 12:9 die halbe Miete eingefahren wurde. In der zweiten Halbzeit wurde die Führung weiter bis zum 18:12 ausgebaut, wobei Lars-Göran Kitsch und René Schäfer die Akzente und Tore im Radeburger Angriff setzten. Zum Schluß ließen die TSV Männer wieder ihre Konditions- und damit vor allem Konzentrationsschwäche erkennen. Meißens Männer witterten noch einmal ihre Chance und über einige schnelle Konter waren sie bis auf 19:21 herangekommen. Doch dann sicherte wieder einmal Thomas Gneuß in der 58. Minute mit dem letzten Radeburger Treffer den Sieg von 22:19. Mit nun 12:8 Punkten liegt die Mannschaft im vorderen Mittelfeld der Bezirksklasse Sachsen-Mitte. Die Frauenmannschaft hat ihre Talfahrt leider noch nicht bremsen können. Hoffnung keimte beim Unentschieden gegen den Colmnitzer SV auf, doch im Heimspiel gegen den VfL Meißen II war von den positiven Ansätzen nur noch in der ersten Halbzeit etwas zu sehen. In den zweiten 30 Minuten ging man aber sang- und klanglos unter.

Die letzten Resultate:

TSV 1862 Radeburg - SV Dresden Mitte 9:13
Colmnitzer SV - TSV 1862 Radeburg 13:13
TSV 1862 Radeburg - VfL Meißen II 10:19

Damit liegt die Frauenmannschaft mit 8:12 Punkten im unteren Mittelfeld der Bezirksklasse Sachsen-Mitte.

-Abteilung Handball-

Abteilung Fußball

Zum 2. Herbstmeistertitel kam der 1. Kreismeistertitel für Rabus Kicker 97/98 B-Jugend Hallenmeister

Daß es unsere Fußballer ernst mit ihren Versprechen meinen, bestätigen die Ergebnisse der letzten Wochen des Jahres 97. Für Insider nicht unerwartet trumpfte unsere **B-Jugend** bei der KHM in der Radebeuler Sporthalle souverän auf. Als echte Queenfans galt für sie natürlich nur „We are the champions“. Toll was da Uwe Drabes Burschen zauberten, ohne Punktverlust wurden sie klar **Kreismeister**. G/W Coswig (3.) hatte mit 1:2 das Nachsehen, Fortuna Meißen (0:5), SV Moritzburg (1:5), TSV Reichenberg (3:6) und stärkster Großfeldgegner Motor Wilsdruff 2. (1:4) gleich gar keine Chancen den Siegeszug der Gelb/Schwarzen aufzuhalten. Jürgen Saunus (8), André Scheiblich (7), Enrico Bach (4) und Thomas Henker (3) schossen die Konkurrenz in Grund und Boden. Herzlichen Glückwunsch den 14 - 16 jährigen Kickern des TSV.

Halbzeiterster

Den 2. „Wintertitel“ holten sich die **1. Männer** um Coach Hartmut Ernst nach Radeburg. In Garsebach gabs trotz vieler Chancen nur ein knappes 2:1 (2:0) durch Tore von Marek Hoyer und Mirko Geppert. Fortuna Leuben kam mit 0:4 (0:1) unter die Räder (Treffer Hoyer, Geppert, Borgward, Klöhn). Dann das 1. Gipfeltreffen der Kreisliga. Fortschritt Meißen-West mußte sich einer über eine Stunde klar dominierten Gastgeberelf mit 1:2 (0:1) beugen. Durch spektakuläre Tore von Klöhn (Fallrückzieher) und Marcel Krause (Volley mit links) ging Rabu verdient in Führung, bevor den Gästen der Anschluß gelang. Von Verletzungspech gebeutelt (neben Lösche und Wagner fiel nun auch noch Geppert aus) trat man beim 2.Verfolger Lok Nossen an und hielt 80 Minuten ein 0:0. Der einzigestellungsfehler, nach Eckball, von Rayko Brosch rächte sich bitter, 1:0 für Lok. Auf Grund der mehr geschossenen Tore (35:13 gegenüber 27:5 für Nossen) bleibt die 1. Spitzenreiter nach der Hinrunde mit 33 Punkten (Lok punktgleich). Die Goals der l.Halbserie erzielten Uwe Lösche 11 (4 Spiele durch Verletzung außer Gefecht), Mirko Geppert 7, Marek Hoyer 6, Falk Borgward, Marcel Krause je 3, Rene Klöhn, Henrik Wagner je 2, Jan Treffs 1.

Kleine Achtungserfolge für die „Lütten“

„Kleinere“ Erfolge sind bei der **2. E-Jugend** zu verzeichnen. Im Heimspiel gegen Berbisdorf 2. hielten die „Lütten“ erstmals eine Halbzeit lang ihr Heiligtum rein, bevor nach dem 0:1 erst in der Schlußminute der 2. und 3. Treffer für den SV fiel. Auch TuS Weinböhla 1. mußte sich strecken um nach der Pause den 6:0 (2:0) Sieg perfekt zu machen. In Reichenberg (TSV l.) verhinderte ein nichtgegebenes „Wembleytor“ den abermaligen Ausgleich (Tobias Rohmann hatte zwischenzeitlich das 1:1 erzielt), erst als die Allerkleinsten eingewechselt wurden hieß es am Ende 1:5. So trägt man mit einem Sieg und 10 Niederlagen (5:85 Tore) die Rote Laterne zur Halbzeit, abgerechnet wird im Mai. Tabellenmäßig nimmt natürlich die **l. E** die bessere Position ein, mit 38:26 Toren und 19 Punkten belegen sie derzeit den 6.Platz. Bei Planeta 2. behauptete man sich mit 6:0 (2:0), David Müller (2), Peter Krebs (2), Bill Göpfert und Hagen Schurig trafen da. Im Pokalheimspiel gegen Chemie Rade-

beul 2. hatte man einen schwarzen Tag erwischt. 1:6 war der Schlußstand (Tor H.Schurig), allerdings trat der Gegner fast mit kompletter 1. an. Beim Spitzenreiter Motor Sörnewitz hielten sie sich mit dem 1:5 (1:3) recht achttbar, D. Müller verwandelte hier einen Freistoß direkt.

Trainer war in Radebeul zufrieden

Die **2. D-Jugend** verlor zu Hause gegen TuS Weinböhla 1. erwartungsgemäß mit 0:4 (0:2). Eine Superleistung der Truppe und eine Genußtung für Übungsleiter Micha Schramm war der Auswärtserfolg bei Chemie Radebeul 2. mit 2:0, gabs doch in der Hinrunde eine 1:7 Schlappe. Sebastian Schramm bewies einmal mehr mit 2 Goals seine Schußstärke. 11:38 Tore und 9 Punkte reichen im Moment nur zum vorletzten Rang, aber man ist am Mittelfeld dran.

Stehen über den Dingen

Mir tut es persönlich eigentlich sehr leid über die, wie die Meißner SZ-Ausgabe schreibt, „ungemein spielstarke“ **l. D-Jugendmannschaft** zu schreiben, aber zu hoch stehen sie hier im Kreis über den Dingen. Im Pokal begnügten sie sich mit einem 6:0 (4:0) über den Meißner SV 2. (A. Thieme 2, T. Trautmann 2, „Schrammi“ 2), gegen Planeta 2. Es lies höchstens das Halbzeitresultat („nur“3:1) aufhorchen, Endstand 14:1. Andreas T. 6, Tino T. 5 taten kräftig was für ihr Torkonto, Sebastian Drabe 2 und Karsten Lösche steuerten den Rest bei. Doch die großen Aufgaben stehen noch ins Haus, dann gibts totsicher mehr zu berichten.

Rote Karte für Trainer

Rückrundenstart der **C-Jugend**. Es machte ihnen nichts aus, aus Platzgründen noch einmal in Berbisdorf anzutreten, die Gastgeber „Gäste“wurden beim 8:2 (4:0) Sieg für Rabu regelrecht demontiert. Andre Salomon (3), Dirk Arlt (2), Lutz Koglin (2) und Thomas Wolf (l) zeigten wer Chef auf dem Rasen war. Im „echten“ Auswärtsspiel wurde erfolgreich Revanche gegen Planeta Radebeul 2. genommen. Das 3:0 (1:0) schossen Arlt (2) und Salomon (l) heraus. Coach „Karle“ sah die Rote Karte und weiß was dies für die Mannschaftskasse bedeutet.

Gegner spielen nicht mit

A-Jugend: Auch wenn’s manche nicht wahrhaben wollen, die Elf ist und bleibt Spitze im Bezirk. Wenn sich Gegner nur hinten reinstellen, fällt es natürlich schwer den eigenen Rhythmus zu finden. So geschehen im Spiel gegen SC Riesa (l:0; 0:0), als Marco Herrmann als einziger das Gästebollwerk knakken konnte. Im 2. Auswärtsspitzenduell gegen die aus dem Pokal bekannten technisch sehr versierten Zschachwitzer war Marco mit seinem Goal kurz vor Schluß wieder der Matchwinner. Garant für den Erfolg war die kluge taktische Einstellung. Dresdens „Blondie“, in Radeburg noch so brillierent, kam durch Sonderbewachung überhaupt nicht zum Zuge. Auswärts noch ungeschlagen (nur ein Remis in Barnitz), daheim schmerzt das 0:1 gegen Dorfhain immer noch, nimmt man mit 31:12 Toren und 28 Punkt aus 11 Spielen den 2. Platz in der Bezirksklasse ein.

Erster Heimsieg

Zu unserer sehr zuschauerfreundlich und nervenaufreibend aufspielenden **2. Männermannschaft**. Im Heimspiel gegen Fortuna Meißen 2. führten sie Mitte der 2. Halbzeit schon 3:1, ehe man am Ende mit 3:4 (1:1) eine lange Nase gedreht bekam. Zweifacher Jens Grafe und einfacher Jens Klingner trafen. Der nächste Horrortrip gegen Meißen-West 2. Zur Halbzeit bereits 3:0 (Tore Ronny Scheiblich 2, J. Grafe l) vorn liegend, ließ man die Gäste auf 2: 3 herankommen und in den Schlußsekunden retteten Rabus Recken 4x auf der Linie mit Ach und Krach den ersten Heimsieg. „Bayern“ Dussel braucht man eben. In Radebeul, Planeta 3. war der Kontrahent, gings etwas ruhiger zu. Beim 5:3 (3:1) Erfolg hatten sie die Gastgeber immer in Griff. Philipp Mamsch (2), Michael Köpper, J. Klingner sowie ein Eigentor sorgten für Radeburgs Treffer. 28:25 Tore und 14 Punkte aus 10 Spielen bedeuten 7. Rang in der 2. Kreisklasse. Allen aktiven und passiven Mitgliedern der Abteilung Fußball, allen Sponsoren und Freunden der Gelb/Schwarzen sei ein Fröhliches Weihnachten und ein guter Rutsch ins Neue Jahr gewünscht, daß alle Vorhaben für 1998 in Erfüllung gehen.

RaWe

Abteilung Tischtennis

1. Kreisklasse

Erst kurios, dann denkbar knapp - Radeburg 2. - Loschwitz 2. 8:8

Kurios war der Auftakt zum Punktspiel Radeburg 2. gegen Loschwitz 2. Nachdem die Spiele der ersten beiden Doppel beendet waren, wurde festgestellt, daß die falschen Doppelpaare gegeneinander gespielt hatten. Nun begann eine heiße Diskussion darüber, wer für diesen Fehler verantwortlich sei und wie weiter verfahren werden sollte. Da keine Einigung erzielt werden konnte, mußte der Spielleiter, Sportfreund Gauditz, telefonisch um Rat gefragt werden. Seine Entscheidung lautete: Spielwiederholung.

Im ersten Wiederholungsdoppel konnten sich die Loschwitzter Weichelt/Schäfer knapp gegen Merkwirth/Neumann durchsetzen. Doch das zweite Doppel ging in der Wiederholung an Wehnert,T./Wege, die gegen Lindner/Peters antraten. Auch das dritte Doppel konnte Radeburg mit Wehnert,L./Kleinichen gegen Schlicht/Seifert für sich entscheiden und so mit 2:1 in Führung gehen.

Die folgenden drei Einzel von Wehnert,T., Merkwirth und Wehnert,L. wurden verloren. Loschwitz lag plötzlich mit 4:2 vorn und Radeburg mußte etwas tun, um den Rückstand wieder aufzuholen. Die folgenden vier Einzel von Neumann, Kleinichen, Wege und Wehnert, T. bewiesen, daß es auch anders geht. Sie wurden durch die Radeburger klar gewonnen, die nun ihrerseits mit 6:4 in Führung gingen.

Doch wer nun dachte, das Spiel sei entschieden, der irrte sich. Loschwitz legte ein starkes Finish hin und einige Radeburger Spieler zeigten Nerven. So verloren Werkwirth, Wehnert,L. und Neumann ihre Spiele und Radeburg lag wieder mit 6:7 hinten. Nur durch starke Auftritte der Sportfreunde Kleinichen und Wege konnte die drohende Niederlage abgewendet und die erneute Führung (8:7) erkämpft werden.

Die Entscheidung um Sieg oder Unentschieden mußte im Entscheidungsdoppel fallen. Dieses endete mit 15:21 und 18:21 für Loschwitz, wodurch diese Mannschaft am Ende zu einem glücklichen Unentschieden kam.

4. Kreisklasse

Nach knapper Führung deutlicher Sieg Radeburg 3. - Trachenberge 3. 10:5

Am 7. Spieltag standen sich Radeburg 3. und der Absteiger aus der 3. Kreisklasse, Trachenberge 3., gegenüber. Diese Ansetzung versprach spannende Spiele und diente gleichzeitig der Prüfung der Leistungsfähigkeit der Radeburger Sportfreunde. Die wurde in der Anfangsphase auch gleich gefordert. Im ersten Doppel standen sich Gursinsky/Hahm und Schmidt/Schulz gegenüber.

Mit einem Zwei-Satz-Sieg ging Radeburg nach Punkten 1:0 in Führung. Doch Trachenberge gelang im zweiten Doppel mit Ehnert/Lange gegen Meinig/Krüger der Ausgleich. Die erneute Führung für Radeburg erkämpften Miethe/Lißner gegen Boswank/Kotte im dritten Doppel.

Die folgenden zwei Einzel waren hart umkämpft und gingen knapp an die Gäste aus Dresden, die damit 3:2 in Führung lagen. Nun galt es, nicht den Anschluß und die Nerven zu verlieren. Prompt gingen auch die nächsten beiden Spiele durch Siege von Lißner und Hahm wieder an Radeburg. Das nun folgende Einzel von Miethe wurde, dem Spielverlauf folgend, wieder verloren und Trachenberge glich zum 4:4 aus.

Nun bliesen die Sportfreunde Krüger und Gursinsky zum Angriff. Die Einzel sechs und sieben wurden nach starker Vorstellung gewonnen - eine Vorentscheidung. Der zwischenzeitliche Anschluß von Trachenberge durch den Sieg von Ehnert gegen Meinig war nur noch Makulatur und konnte die Trachenberger Niederlage nicht mehr verhindern, denn die noch folgenden vier Einzel wurden durch Lißner, Hahm, Miethe und Krüger klar gewonnen.

Damit ist Radeburg 3. in der 4. Kreisklasse ungeschlagen und erreichte den 7. Sieg im 7. Spiel.

weitere Resultate:
Loschwitz 3. - Radeburg 3. 0:15

Uwe Lißner

ANTEA

BESTATTUNGEN

Tag und Nacht erreichbar

Familie Manfred Balbrink

Bahnhofstr. 2 • 01471 Radeburg

Tel. (035208) 2403, 0172-3510350

Wir wünschen allen Hinterbliebenen, Freunden und Bekannten ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1998. Sollten Sie den Verlust eines lieben Angehörigen zu beklagen haben, wünschen wir Ihnen die Kraft, diesen Verlust zu bewältigen.

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Dresden GmbH • Gompitzer Str. 29 • 01157 Dresden

Im Trauerfall...

... helfen wir sofort und zuverlässig.

★ Erledigung aller Formalitäten

★ Rat und Auskunft jederzeit

★ Erd-, Feuer- und Seebestattungen

★ Überführungen im In- und Ausland

★ Bestattungsvorsorge

★ Vorsorge-Versicherungen

★ Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

Tag und Nacht erreichbar

0351/4299942

Trauer- oder Sargfeiern in eigener Feierhalle auch Samstag und Sonntag möglich

Kultur

Theateranrecht Landesbühnen Sachsen - Vorinformation!

Besuchergruppe Hennig, Ring C

Sehr geehrte Theaterfreunde!

Sonnabend, den 3.1.98

Abfahrt: 18.00 Uhr, Busbahnhof

“Urfaust”

Stück von Goethe

Anzeigen

Danksagung

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden, stillen Händedruck sowie ehrendes Geleit beim Abschiednehmen von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma, Frau

Lilly Werner

geb. 8.4.1922 gest. 4.11.1997

möchten wir auf diesem Weg allen herzlich danken. Besonderer Dank gilt dem Redner Herrn Meißner für seine tröstenden Worte und der Familie Balbrink.

In stiller Trauer:

Ihre Kinder, Schwiegerkinder und Enkelkinder

Radeburg, im November 1997

Danksagung

Für die erwiesene Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Opas, Herrn

Arthur Klotzsche

geb. 02.04.1906 gest. 30.11.1997

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

In stiller Trauer:

Karl-Heinz Klotzsche und Familie

Hannelore Richter und Familie

Radeburg, im Dezember 1997

Die Tränen alle, die wir weinen, Du siehst sie nicht, nicht unsren Schmerz. Was wir mit Dir verloren haben, das weiß allein nur unser Herz.

Nachdem wir meinen lieben Ehemann, unseren Vati und Schwiegervater, meinen lieben Opi, unseren Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Horst Hütter

geboren am 11.6.1950 verstorben am 26.11.1997

nach schwerer, aber mit großer Tapferkeit und Zuversicht ertragener Krankheit zu seiner letzten Ruhe gebettet haben, ist es uns ein Herzensbedürfnis, unseren Dank auszusprechen. DANKE an alle, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten und uns in den schweren Stunden des Abschieds nahestanden. DANKE für liebevolle Zuwendungen des Trostes, für herrlichen Blumenschmuck, für Geldspenden und herzlich Geschriebenes. DANKE für stillen Händedruck, wenn die Worte fehlten. Ein herzliches Dankeschön an Fam. Balbrink, Herrn Guller, seinen Kollegen vom Radeburger Fensterbau, den Kollegen vom ehemaligen KfL, allen Anwohnern unserer Wohnsiedlung sowie unseren Freunden und Bekannten.

Wir werden das Schicksal annehmen müssen, ohne es aber zu verstehen:

Seine Ehefrau Christine

Seine Tochter Maika mit René und sein Sonnenschein Johann

Sein Sohn René und Janine

Seine Eltern, Schwiegereltern und alle Verwandten.

Radeburg, im November 1997

Verkaufe 3-Fam.-Wohnhaus in Radeburg mit ehemaligen Geschäftsräumen, zentrale Lage, ca. 300 m zum Markt, Grundstück ca. 780 m² von privat
Tel. 0351/4212537

Vermiete in Radeburg, Nähe Stadtzentrum, 2 vollsanierte 2-Raum-Whg. je 45 m² (je 1 WZ, Kü, Bad/WC, Schlafzimmer), Vermietg. ab 1.1.98, provisionsfrei, 9,-/m², Telefonanschluß
Chiffre 9716/01, Radeburger Anzeiger, A.-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg

Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Wir laden herzlich ein zu allen Veranstaltungen und Gottesdiensten

Sonntag, den 14. Dezember	17.00 Uhr	ADVENTSMUSIK
3. Advent		
Sonntag, den 21. Dezember	9.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
4. Advent		
Mittwoch, den 24. Dezember	16.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
HEILIG ABEND	17.30 Uhr	Besinnliche Christvesper mit Krippenspiel
Donnerstag, den 25. Dezember	9.00 Uhr	Festgottesdienst Pfr. i. R. Koch
1. Christtag		
Freitag, den 26. Dezember	9.00 Uhr	Festgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
2. Christtag		
Sonntag, den 28. Dezember	17.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Kinderkrippenspiel
Sonntag nach Weihnachten		
Mittwoch, den 31. Dezember	18.00 Uhr	Jahresschlußgottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Silvester	23.30 Uhr	Jahresschlußandacht
Donnerstag, den 1. Januar	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Neujahrstag		
Sonntag, den 4. Januar	9.00 Uhr	Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, den 11. Januar	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
1. Sonntag nach Epiphanias		
Sonntag, den 18. Januar	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
2. Sonntag nach Epiphanias		
Sonntag, den 25. Januar	9.00 Uhr	Gottesdienst zum Beginn der Bibelwoche
3. Sonntag nach Epiphanias		gleichzeitig Kindergottesdienst

Der Posaunenchor bläst

am Do., dem 18.12. - 18.30 Uhr an der Lindenallee/Moritzburger Str.

am Sa., dem 20.12. - 13.30 Uhr im Neubaugebiet Meißner Berg

Bibelstunden:	19.30 Uhr	jeden Mittwoch im Pfarrsaal
Junge Gemeinde:	19.00 Uhr	jeden Mittwoch im Jugendraum
Mutti-Kind-Kreis:	9.00 Uhr	Dienstag, den 20.1.98
Vorschulkreis	9.00 Uhr	sonnabends, außer in den Ferien
Kinderbibelkreis	10.30 Uhr	sonnabends, außer in den Ferien

In der Advents- und Weihnachtszeit sammeln wir für “Brot für die Welt”. Sie können Spenden im Gottesdienst oder im Pfarramt abgeben.

Vom 26. bis 30. Januar 1998, jeweils 19.30 Uhr im Pfarrsaal

Bibelwoche zum Thema: “Dunkles kann hell werden”

1.+2. Königebuch

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Ihr Pfarrer Frank Seifert.

Katholischer Gottesdienst: jeden Sonntag 10.30 Uhr

in der Katholischen Kirche, An der Promnitz 2 in Radeburg

zuständiges Pfarramt: St. Josef Dresden-Pieschen

01127 Dresden, Rehefelder Str. 61, Tel.: 0351/8489330

Ansprechpartner in Radeburg:

Hannelore Weiß, Bärwalder Str. 12, 01471 Radeburg

Tel.: 035208/2418 (p), 035208/3257 (d)

Danksagung

Dein Lebensweg ist schon zu Ende

Dein gutes Herz, es schlägt nicht mehr.

Still ruhen Deine fleiß’gen Hände,

und wir vermissen Dich so sehr.

Tiefbewegt von der großen Anteilnahme am schmerzlichen Verlust meines lieben Mannes, Vaters, Bruders, Schwiegervaters, Opas und Onkels, Herrn

Siegfried Ufert

geb. 29.3.1936 gest. 17.11.1997

ist es uns ein Bedürfnis, all denen zu danken, die uns in der schweren Stunde des Abschieds ihre Anteilnahme durch stillen Händedruck, Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden sowie durch zahlreiches Geleit bekundeten. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Seifert für seine tröstenden Worte, unseren Nachbarn, den Bläsern sowie der Familie Balbrink.

In tiefer Trauer:

Deine liebe Frau Renate

Deine Mutter

Dein Sohn Michael mit Daniela

Deine Enkelkinder Martin und Thea

sowie Deine Schwester Ursula mit Horst

im Namen aller Angehörigen

Radeburg, im November 1997

Vermiete ab sofort 3-Raumwhg. mit Gasheizung und Bad.
Fam. P. Schneider, Kirchgasse 4, Tel. 92500

Senioren in Radeburg

Mit 100 Lust aufs Fliegen
Wunschtraum einer 100-jährigen ging in Erfüllung



Elisabeth Bonofsky feierte am 20.11.1997 ihren 100. Geburtstag auf der Friedenshöhe in Radeburg. Christina Koch, als stellvertretende Bürgermeisterin, gratulierte ihr recht herzlich im Namen der Stadtverwaltung. Der Radeburger Anzeiger war mit Grüßen auch dabei und konnte sich von der Vitalität Frau Bonofskys überzeugen. Als Präsent erhielt sie vom Bundespräsidenten Roman Herzog eine Geldspende. Und was glauben Sie, was mit diesem Geld gemacht wurde? Frau Bonofskys größter Wunsch war es, noch einmal über ihre Heimatstadt Radebeul mit einem Flugzeug zu fliegen. Und dieser Wunsch wurde ihr erfüllt. 45 Minuten dauerte der Flug über Radebeul und Radeburg und freudestrahlend erzählte Frau Bonofsky „Es war soo schön.“

Ein schöner Nachmittag
Weihnachtsfeier war wieder gelungen

Am 3. Dezember 1997 um 14.00 Uhr begann unsere Seniorenweihnachtsfeier im Hotel zum Hirsch in Radeburg. Eröffnet wurde sie von unserem Bürgermeister Dieter Jesse. Dann stand dem Kaffeetrinken bei Adventsmusik und Kerzenschein nichts mehr im Wege. Anschließend wurde durch die Senioren auch kräftig das Tanzbein geschwungen. Um 17.00 Uhr umrahmte der Radebeu-

ler Lößnitzchor mit Weihnachtsliedern unsere Weihnachtsfeier, wobei wir ihn beim Singen kräftig unterstützten. Gegen 19.00 Uhr ging dieser schöne Tag seinem Ende entgegen. Es war auch in diesem Jahr wieder eine gelungene Sache, wofür sich die Senioren recht herzlich bedanken möchten.

Senioren von Radeburg
Käte Meitsch

Die Reise unseres Lebens
Konnten wir riskieren, mit 77 bzw. 82 Lenzen, mit dem
DRK Dresden so weit zu verreisen?

Von Dresden-Klotzsche starteten wir mit dem „großen Vogel“. Wir waren 18 Reiseteilnehmer/Innen, die mit den 3 Betreuer/Innen tatsächlich zu Freunden geworden sind. Der Flug ging über die schneebedeckten Alpen und wir „fanden wirklich präzise die kleine Insel Mallorca“ im großen Mittelmeer. Sonne und Wärme empfing uns am 19. Oktober als wir ausstiegen. Doch - halt: hatten wir die wohlthuende Wärme nicht schon empfunden, als wir von unseren Betreuer/Innen und dem Fahrer des Kleinbusses daheim abgeholt wurden? Es machte uns glücklich und sicher, umsorgt zu wissen, alle Formalitäten erledigt, bei diesem Abenteuer des Alters!

Der Oktober im sonnigen
Süden

Ja - und nun waren wir am Ziel. Nachdem wir das wunderschöne Zimmer bezogen hatten, waren wir fasziniert vom Blick auf den Swimming Pool mit drei Palmengruppen und Pinien und nutzten praktisch das Schwimmangebot bei täglichen Runden zur Erfrischung. Außer unserer Reisegruppe waren aus ganz Deutschland gleichartige Seniorengruppen „mit von der Partie“. Wir lernten die wunderschöne Insel kennen auf Fahrten mit Autobussen auch für unsere Rollstuhlfahrer, sahen die Schönheiten der mallorcinischen Städte und Dörfer, das pulsierende Leben auf Straßen und Plätzen. Wir „eroberten“ die Höhen der Inselgebirge bis zu 1000 Metern über NN, besuchten verschiedene Klöster, sahen in Palma die Kathedrale, den Palast des spanischen Königs, sowie verschiedene Häfen mit mancherlei Booten und Schiffen, Seglern und Sportbooten. Wir staunten und konnten manchmal kaum begreifen, mit welch außerordentlicher Präzision die Busfahrer uns die Serpentin hinauf und hinab, bei starkem Gegenverkehr, schaukelten.

Eine lustige und interessante
Schiffspartie

Das „Marineland“ bereitete uns fröhli-

che Stunden mit dressierten Papageien und Delphinen. - Eine spätere Schiffspartie an der Küste des Mittelmeeres ließ uns staunen über Strände und erhabene Steilküste. Nach aufkommendem Sturm wurde unser Schiff ganz schön durchgeschaukelt! (ohne unfreiwilliges Füttern der Fische). Mancherlei Erlebnisse würzten unsere Ausflüge: Ein Chopin-Konzert im ehemaligen Heim des Komponisten war hervorragend - ein Besuch in einer Perlen-Produktionsstätte, in einer Glasbläserfabrik und einer Lederfabrikation gaben uns Einblick in das Alltagsleben der Bevölkerung. Unsere Verpflegung war gesichert durch ein ausgiebiges Frühstücksbuffet und ein abendliches Menü nach spanischer Art. Es ließ keine Wünsche offen! Noch am 31. Oktober, dem Reformatationsfest, konnten wir im Mittelmeer baden!

Laue Abende am Mittelmeer

An den nahezu hochsommerlichen Abenden saßen wir oft unterm Sternenhimmel oder genossen im Restaurant ein Gläschen Wein bzw. ein Bierchen in froher Runde. „Unsere“ Helferinnen die Damen Gabi Großmann und Irina Hönel sowie „unser“ Zivi Thomas betreuten uns stets liebevoll. An dieser Stelle sagen wir ihnen nochmals ganz herzlich Dank! Dank für alle Fürsorge und Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft, die wir, besonders die Rollstuhlfahrer und die nicht mehr so aktiven Senioren, genießen durften.

Anita und Siegfried Sokolowsky

Anzeige

Viele Antworten auf die Frage: Was ist in bei den Kids?

Am Abend des 5. Dezember wurde im Hirschsaal wieder einmal eine Modenschau gemacht. Allerdings waren die Akteure diesmal noch ganz junge Freizeitmodels. Die Kinder der Hortgruppen des Kinderhauses hatten sich bereiterklärt, junge Mode des Kinder- und Jugendshop's von Steffi Krause vorzuführen. So mancher träumte sicher insgeheim von einer Karriere als Model oder Dressman, vielleicht sind die Dielen des Hirsch' ja wirklich für den einen oder anderen der Laufsteg, mit dem alles begann. Direkt von den Kindern vorgeführt, erschien so manche Kombination oder manches Einzelstück ganz anders als auf dem Kleiderbügel im Geschäft. Von sportlich-elegant über festlich bis hin zu Modellen für Sport und Freizeit war alles zu sehen, was auch in der Kindermode wichtig ist. Ein Schwerpunkt war natürlich die Wintermode in verschiedenen Variationen. Eltern und Großeltern hatten in der Pause die Chance, die Sachen zu kaufen und sich beraten zu lassen. Doch mit der Modenschau gaben sich die Hortkinder noch nicht zufrieden. Sie hatten ein weihnachtliches Programm vorbereitet und erfreuten damit auf ganz andere Weise ihre Gäste. Lieder und Gedichte über den Winter und die Weihnachtszeit stimmten auf den bevorstehenden Nikolaustag und die Adventszeit ein. Die Hortkinder und die Erzieherinnen möchten sich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei Herrn Maitschke von den Partylöwen, der Familie Heerwagen sowie der Familie Krause für den gelungenen Abend bedanken.

Weihnachtsbaumschmücken

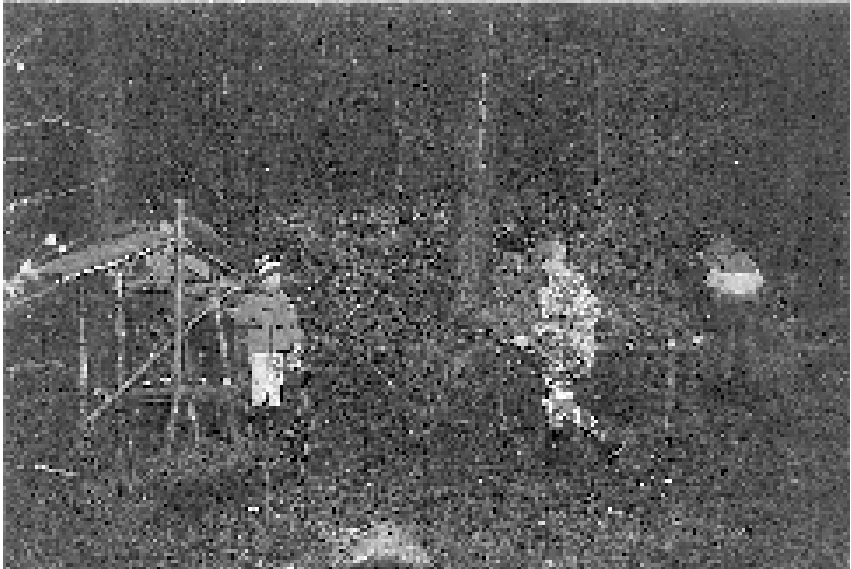
Ein Bäumchen für die Volksbank



Die Kinder der Kindertagesstätte Sophie Scholl mit Frau Kleinstück und Frau Hartmann überraschten auch in diesem Jahr die Angestellten der Volksbankfiliale mit einem weihnachtlichen Programm. Die Kinder hatten sich schon Tage zuvor darauf vorbereitet. Sie sangen, rezierten und zeigten erste Erfolge als Kin-

der der Musikschule Fröhlich auf der Melodika. Danach wurde der Weihnachtsbaum mit selbstgebastelten Dingen geschmückt und jedes der Kinder war eifrig bei der Sache. Als Dank für ihre Mühe überreichte Herr Rostig ihnen einen Scheck über 200,00 DM und ein kleines Geschenk.

Schülerfachgruppe begann mit der Winterfütterung der Vögel



Das Vogelhaus wurde zuerst mit Zweigen besteckt, um den Tieren Unterschlupf zu bieten

Die Kinder der Schülerfachgruppe Großdittmannsdorf begannen an den letzten Wochenenden mit der Winterfütterung der Vögel. In der Radeburger Heide nahe Großdittmannsdorf sind von der Fachgruppe Ornithologie zwei Vogelhäuser und Beobachtungshütten aufgestellt worden. Damit soll vor allem den Kindern die Ornithologie in der Praxis nähergebracht werden. Gleichzeitig können so verschiedene Arten vorgestellt und beobachtet werden. Zudem werden die jungen Naturfreunde durch das regelmäßige Füttern müssen zur regelmäßigen Verantwortung erzogen. Die Idee, Vogelhäuser im Wald aufzustellen, stammt schon aus den Zeiten der Gründung der Fachgruppe. Doch nicht nur die Kinder sind interessierte Beobachter. Oft sitzen auch Spaziergänger in den Schutzhütten und verfolgen das lebhafte Treiben an den Futterhäusern. Leiterin der Schülerfachgruppe ist seit dem Sommer diesen Jahres die Abituri-

entin Tanja Böhme. Sie betreut in ihrer Gruppe 15 Schüler von der 2. Klasse bis zum Lehrling. Aller 3 Wochen wird jeweils Freitags bzw. Freitags und Sonnabends eine Versammlung durchgeführt, wobei oft neben der Theorie auch die praktische Arbeit im Vordergrund steht. Die Kinder sind einfach “schulmüde” und können sich nicht auf viel trockenen Stoff konzentrieren. Tanja Böhme versucht dann auch, spielerisch Naturzusammenhänge zu erläutern.

M. Ritter

Die Barmer informiert

Heil- und Kostenplan für Zahnersatz

Ein Heil- und Kostenplan für Zahnersatz, der bis zum 31. Dezember diesen Jahres ausgestellt wird, bleibt sechs Monate gültig. Die Versicherten der Krankenkassen können noch auf das jetzige Recht vertrauen, obwohl sich am 1. Januar 1998 die Regeln für die zahnärztliche Vergütung ändern werden. Über Einzelheiten wird derzeit mit den Zahnärzten verhandelt. Wer im Dilemma zwischen dringend notwendigem Zahnersatz und Zeitnot steckt, muß sich durch die gesetzliche Neuregelung zum Jahresbeginn daher nicht zusätzlich unter Druck gesetzt fühlen. Es bleibt bei dem bekannten prozentualen Zuschuß auch bis zu sechs Monate nach dem Jahreswechsel. Stichtag für die Frist ist das Ausstellungsdatum des Heil- und Kostenplanes.

Weihnachtsbaumschmücken in der Sparkasse



Schon eine schöne Tradition:

Wer gut die Weihnachtslieder gelernt hat, bekommt was vom Sparkassen-Weihnachtsmann, wie hier die Kinder des Kinderhauses. Sie schmückten mit selbstgebasteltem Weihnachtsschmuck das Bäumchen und bekamen als Dank kleine Geschenke.

Die KKH informiert

Zuzahlungen quittieren lassen

Besonders wichtig für chronisch Kranke

Kassenpatienten, die gesetzliche Zuzahlungen leisten, sollten die Härtefallregelung beachten und ihren Eigenanteil - insbesondere in der Apotheke - stets quittieren lassen. Das betrifft alle Zuzahlungen zu Arznei- und Verband-, Heil- und Hilfsmitteln sowie notwendigen Fahrkosten.

Von der Zuzahlung ganz befreit sind neben Kindern und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr u.a. die Bezieher von Sozial- oder Arbeitslosenhilfe, ferner solche Versicherte, deren monatliche Bruttoeinnahme 1708 DM (West) bzw. 1456 (Ost) nicht übersteigen.

Für Familienangehörige erhöht sich der Freibetrag. Bei Zahnersatz und Zahnkronen gilt zusätzlich eine „gleitende“ Härtefallregelung.

Danach sind Zuzahlungen nur bis zum dreifachen Unterschiedsbetrag zwischen der Härtefallgrenze für die vollständige Befreiung und den monatl. Bruttoeinnahmen zu leisten.

Eine teilweise Zuzahlungsbefreiung - nur bei Zuzahlungen zu Arznei-, Verband- und Hilfsmitteln sowie Fahrkosten - erfolgt insoweit, als die Eigenanteile 2% der jährlichen Bruttoeinnahmen zum Lebensunterhalt übersteigen.

Bei „anrechenbaren“ Familienangehörigen reduziert sich die jeweilige Belastungsgrenze.

Insbesondere für chronisch Kranke, die sich wegen derselben Erkrankung ein Jahr lang in Dauerbehandlung befinden und Zuzahlungen mindestens in Höhe ihrer Belastungsgrenze geleistet haben, reduziert sich für die weitere Dauer dieser Behandlung die Obergrenze bei der Überforderungsklausel von 2 auf nur noch 1% der Bruttoeinnahmen zum Lebensunterhalt.

Belege sollten also längerfristig aufbewahrt werden.

Der Bürgermeister und
die Gemeindeverwaltung
Promnitztal gratulieren
zum Geburtstag und
wünschen alles Gute

zum 85. Geburtstag

17.12. Herrn **Erhard Bachmann**;
Berbisdorf, Hauptstr. 12

24.12. Frau **Hildegard Freund**;
Berbisdorf, Anbaustr. 6

zum 80. Geburtstag

14.1. Frau **Gertrud George**;
Berbisdorf, Dammweg 35

Wort des Bürgermeisters zum Jahreswechsel

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemein-
de Promnitztal!

Als Bürgermeister unserer Gemeinde wün-
sche ich Ihnen im Namen des Gemeinderates
sowie aller, die bei der Erfüllung unserer Auf-
gaben im Interesse der Bürger mitgearbeitet
haben, ein rechts frohes und geruhssames Weih-
nachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Er-
folg für das Jahr 1998 !

Das bevorstehende Weihnachtsfest ist so recht
der Anlaß, sich ein wenig zu besinnen und
voll Ruhe Umschau zu halten.
Gestatten Sie mir deshalb einen kurzen Jah-
resrückblick...

Am Ende des Jahres 1997 angelangt, können
wir auf Erfolge, aber auch sorgenreiche Zei-
ten zurückblicken. Zufrieden sind wir über
die Fortschritte beim Weiterbau am zentralen
Abwasserentsorgungsnetz sowie über die
Verlegung der Erdgasleitung im Ortsteil Ber-
bisdorf. Desweiteren wurden dringend an-
stehende Straßenreparaturen in den drei Orts-
teilen durchgeführt.
Besonders zu erwähnen wäre der Bau des
Sportheimes Berbisdorf.
Dieser ist Dank des Engagements der zahl-
reichen Helfer weit vorangeschritten.

Wir wissen das zu würdigen und freuen uns,
daß Sie hierdurch Ihre Verbundenheit sowohl
zum Sport als auch den uns gestellten Aufga-
ben bekunden. Viele Schwierigkeiten muß-
ten und müssen überwunden werden. Ich bin
davon überzeugt, daß selbst Zweifler im Lau-
fe der Zeit feststellen werden, daß das Objekt
den vielseitigen Ansprüchen in vollem Um-

fang gerecht werden wird und etwas Positi-
ves geschaffen wurde, was in der Zukunft
von Bestand sein wird. Den Helfern sei an
dieser Stelle für Ihr uneigennütziges Mitden-
ken, Ihre Anregungen, Ihre Erfahrungen und
Ihre tatkräftige Mitwirkung nochmals herz-
lichst gedankt!

Den Kameraden der Freiwilligen Feuerweh-
ren der drei Ortsteile danke ich für die stetige
Einsatzbereitschaft für das Wohl und zum
Schutz unserer Bürger und deren Hab und
Gut.

Sie können versichert sein, es war nicht im-
mer leicht, allen Wünschen und Forderungen
Rechnung zu tragen und wohlmeinende An-
regungen unberücksichtigt zu lassen, aber wir
dürfen nicht vergessen, daß uns aufgrund feh-
lender Mittel Grenzen gesetzt waren und sind.

Im Hinblick auf die bevorstehende Gemein-
degebietsreform gebe ich der Hoffnung Aus-
druck, daß im Ergebnis dessen eine echte So-
lidargemeinschaft mit der Stadt Radeburg ent-
stehen möge.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine
frohe, friedvolle und gesegnete Weihnacht -
Glück und Gesundheit im neuen Jahr und
weiterhin eine gedeihliche Zusammenarbeit
zum Wohle unserer Gemeinde.

Mit weihnachtlichem Gruß

*im Namen des Gemeinderates und
der Gemeindeverwaltung
Christfried Herklotz
Bürgermeister*

Amtliche Bekanntmachungen der Gemeinde

Gemeindeverwaltung Promnitztal
Hauptstraße 48
01471 Bärnsdorf
Tel. u. Fax (035207) 81280

Bekanntmachung

Der Gemeinderat der Gemeinde Promnitztal
faßte am 27.11.1997 folgende Beschlüsse:

Beschluß-Nr.:

Inhalt:

78/97

Beschluß der Tagesordnung

79/97

Aufstellung eines Bebauungsplanes “Wohn-
gebiet Anbau II” im OT Berbisdorf

80/97

Beschluß über die Billigung des städtebauli-
chen Entwicklungskonzeptes “Berbisdorf-
Anbau”

81/97

Beschluß zur Änderung des Bebauungspla-
nes “Berbisdorf-Anbau”

82/97

Abwägungsbeschluß zur Baumschutzsatz-
zung: Wiedervorlage am 11.12.1997

83/97

Beschluß von überplanmäßigen Ausgaben im
Haushaltsjahr 1997

Im nichtöffentlichen Teil wurde beschlossen:

84/97

Beschluß Kaufpreis Ankauffläche Zufahrt am
Sportplatz Berbisdorf (Flurstücks-Nr.: 366/3)

gez. H e r k l o t z, Bürgermeister

Ausgegangen am 09.12.1997

Abzunehmen am 23.12.1997

Abgenommen am:

Unterschrift -Siegel-

Danksagung

Tiefbewegt von den vielen Beweisen des Mitgefühls und der aufrichtigen
Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und Geldspenden so-
wie ehrendem Geleit beim Abschiednehmen von meinem lieben Mann,
Schwiegersohn, Bruder, Onkel und Cousin,

Kurt Zeißig

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten
und den ehemaligen Kollegen herzlich bedanken.

In stiller Trauer:

Heidi Zeißig

und Angehörige

Berbisdorf, im Dezember 1997

Wort der Bürgermeisterin zum Jahreswechsel

Liebe Einwohner!
Das Jahr 1997 neigt sich dem Ende zu. Die besinnlichste Zeit des Jahres, die Adventszeit, hat begonnen. Eine Zeit, wo jeder von uns das vergangene Jahr betrachtet, das vielen Freude, Glück und Erfolg gebracht hat, manchem von uns aber auch tiefes Leid. Eine Zeit, wo man auch einmal darüber nachdenken sollte, wie gehen wir miteinander um, wieviele zwischenmenschliche Beziehungen sind schon auf der Strecke geblieben, wie

oft steht das reine Ich-Denken im Vordergrund. Ist uns dort etwas verlorengegangen, was bisher gut war: das gegenseitige Helfen, das Miteinander.
In diesem Sinne wünsche ich allen eine schöne Adventszeit, ein frohes gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise der Familie und für das Jahr 1998 viel Gesundheit, Glück und Erfolg.

Margot Fehrmann, Bürgermeisterin

Ab 01.01.1998 hat Ebersbach einen 7. Ortsteil

Liebe Bürger,
ab dem 01.01.1998 wird Naunhof als 7. Ortsteil zu Ebersbach gehören. Schon sehr lange wurde dieser Schritt vom Bürgermeister Herrn Petersohn und dem Gemeinderat vorbereitet. Mit umfassender Bürgerbeteiligung wird dieser Schritt vollzogen, der mit einer Bürgerbefragung begonnen hat und mit der Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der beiden Ge-



meinden seinen Abschluß findet.
Die Eingliederung im Zuge der Freiwilligkeit baut keine Spannungen zwischen den Gemeinden auf. Naunhof wird ein gleichberechtigter Partner sein. Es wird auch hier, wie in allen anderen Ortsteilen, eine wöchentliche Sprechzeit geben, wo vor allem ältere Bürger, die keine Fahrtmöglichkeit haben, einen Ansprechpartner finden werden.
Ich als Bürgermeisterin wünsche mir ein gutes Miteinander im Interesse unserer Bürger.

Fehrmann/Bürgermeisterin

Zum 100. Geburtstag alles Gute...

... wünschten Martha Gürke im Pflegeheim Rödern nicht nur Bürgermeisterin Margot Fehrmann. Auch die Heimbewohner und das Personal, vor allem natürlich die Verwandten, freuten sich mit der Jubilarin an ihrem Geburtstag, dem 23. November.
Frau Gürke freute sich über die vielen Gratulanten, besonders aber über die Kindergartenkinder aus Rödern, den Frauenchor Ebersbach und den Radeburger Posaunenchor.
Am Rande der Feierlichkeiten konnte man von Frau Fehrmann mehr über den geplanten Neubau des Pflegeheimes Rödern erfahren.
Auf dem Gelände des jetzigen Parkes soll ein Heim mit 60 Plätzen entstehen. Das jetzige Gebäude soll saniert und später für betreutes Wohnen im Alter genutzt werden.

M. Ritter



Der Anfang ist gemacht Neues von der Ebersbacher Windmühle

Nach umfangreichen Aufräumarbeiten in und um die Bockwindmühle wurde mit den Dacharbeiten begonnen. Trotz unangenehmen Herbstwetters deckten 7 Jugendliche unseres Dorfes (R. Drobisch, D. Tockendorf, U. Benneweitz, A. Wachtel, W. Freimann, H. Grütze und M. Wirthgen) in 140 freiwilligen Arbeitsstunden das Dach an der Südseite um.
Der Dachstuhl mußte teilweise erneuert werden und bereits vorhandene Schiefer für denkmalgerechtes Eindecken zugeschnitten werden. Große Unterstützung gaben dabei die örtlichen Betriebe Drobisch, Spiller und Tronike.
Der Anfang ist gemacht. Doch über die nächsten Aufgaben soll in der Sitzung am 17.12.97, 19.30 Uhr in der „Goldenen Sonne“ beraten werden. Wer Interesse hat, ist herzlich willkommen.
Spendengelder, die uns beim weiteren Bau helfen, können auf das Konto-Nr. 3046000056, BLZ 85050200 bei der KSK Riesa-Großenhain überwiesen werden. Freuen würden wir uns, wenn sich noch mehr Interessierte am Geschehen der Bockwindmühle Ebersbach beteiligen würden.

„En(t)de“ gut - Alles gut oder die Ebersbacher Rassegeflügelschau im Rückblick



Zahlreiche Pokale für die Zuchterfolge waren der Lohn für die getane Arbeit

Am naßkalten und ungemütlichen Wochenende des 2. Advent fand im Ebersbacher Gasthof „Freund“ die Kreis-Rassegeflügelschau des KV Großenhain statt. Turnusgemäß war der ortsansässige Verein mit der Durchführung dieser Schau betraut. Nahezu 600 gemeldete Tiere von über 80 Zuchtfreunden der Umgebung stellten sich den gestrengen Richtern und bewiesen, daß diese Freizeitbeschäftigung nach einigen schweren Jahren wieder so recht Fuß gefaßt hat.
Den Reigen des Geflügels eröffnete „Ebersbach typisch“ eine ganze Kollektion Enten, wobei zu bemerken ist, daß kleine Rassen sehr gut vertreten waren. Kreismeister in dieser Klasse wurde Zuchtfreund H. Grütze vom gastgebenden Verein mit seinen hochrassigen amerikanischen Pekingenten. Die Gruppe der großen Hühner war fast ausschließlich mit sogenannten „Mittelschweren“ vertreten, wobei Zfrd. H. Labudde aus Schönfeld auf Barnevelder Kreismeister wurde. Zwerghühner waren mit Urzwerger und verzwerger Mittelschweren vertreten, leichte Rassen und Kämpfer fehlten ganz - schade! Hier wurde der bekannte Züchter A. Teichler aus Geißlitz mit Zwerg-Wesumern Meister seines Faches. Einen schönen, weil auch relativ umfassenden Einblick bot die Vielzahl der Taubenrassen - angeführt von Form- und Huhntauben. Hier waren auch einige Raritäten wie Thüringer Störche, Thurgauer Mönche und Wiener Tümmeler zu sehen. Der Zuchtfreund W. Meißner aus Strießen kam hier zu Meisterehren.
Anschließend sei bemerkt, daß die Ausstellungsleitung mit dem Verlauf und dem Besuch recht zufrieden war, auch wenn das Wetter am Sonntag nicht so besucherfreundlich war. Auch den Sponsoren der RAIBA Röderland und der Rinderzuchtgemeinschaft Großenhain stellvertretend für alle, sowie Frau Bürgermeisterin Fehrmann, möchten wir



Der Kreismeister bei den Enten - eine amerikanische Pekingente

hier im Namen des Vereins ganz herzlich Dank sagen.
Allen Lesern eine schöne Vorweihnachtszeit und mit Blick voraus ein gesundes 1998, den Zuchtfreunden unter Ihnen zusätzlich eine gute, erfolgreiche Zucht im neuen Jahr und weiterhin viel Freude an Ihrem, unserem schönen Hobby - der Geflügelzucht.

Grossmann

AZV „Steinbach-Kalkreuth“ Bereitschaftsplan vom 15.12.97 bis 26.01.98

Bereitschaftsbeginn: Montag 15.30 Uhr
Bereitschaftsende: Montag 7.00 Uhr

- 15.12. - 22.12.1997
- Zschaschel, Günter 0172/3563509
- 22.12. - 23.12.1997
- Schulze, Dietmar
- 035249/78126 oder 0172/3563509
- 24.12.
- Zschaschel, Günter 0172/3563509
- 25.12. - 29.12.1997
- Schulze, Dietmar
- 035249/78126 oder 0172/3563509
- 29.12.97 - 05.01.98
- Petersohn, Günter 035249/71831
- 05.01. - 12.01.1998
- Zschaschel, Günter 0172/3563509
- 12.01. - 19.01.1998
- Schulze, Dietmar
- 035249/78126 oder 0172/3563509
- 19.01. - 26.01.1998
- Petersohn, Günter 035249/71831

Gemeinde Ebersbach

Öffnungszeiten zwischen Weihnachten und Neujahr Gemeindeverwaltung Ebersbach und Einwohnermeldeamt

Dienstag	23.12.1997	
	9.00 - 12.00 und	
	13.00 - 15.00 Uhr	
Mittwoch	24.12.1997	geschlossen
Montag	29.12.1997	
	9.00 - 11.00 Uhr	
Dienstag	30.12.1997	
	9.00 - 11.00 Uhr	
Mittwoch	31.12.1997	geschlossen
Freitag	02.01.1998	geschlossen

Am Dienstag, dem 23. und 30.12.1997 findet in den Ortsteilverwaltungen Kalkreuth und Bieberach keine Sprechstunde statt.

Fehrmann/Bürgermeisterin

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Sehr geehrte Einwohner,
zu der am **Donnerstag, dem 18.12.1997, 19.00 Uhr im Gasthof Freund** stattfindenden öffentlichen Gemeinderatssitzung möchte ich Sie recht herzlich einladen.
Die Tagesordnung wird Ihnen ortsüblich bekanntgegeben.

Fehrmann/Bürgermeisterin

Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek

Die **Gemeindebibliothek Ebersbach** teilt Ihnen mit, daß am **24.12.** und am **31.12.1997** die **Bibliothek** geschlossen bleibt.
Ab Mittwoch, den 07.01.1998 ist die Bibliothek wieder geöffnet. Die Öffnungszeit ist **Mittwoch von 14.00 - 17.00 Uhr.**
Nutzen Sie die kostenlose Ausleihe von Büchern und Zeitschriften in Ihrer Gemeindebibliothek. Wir freuen uns über jeden Leser.
Mit freundlichen Grüßen und allen guten Wünschen für eine schöne Weihnachtszeit und für das Neue Jahr

Ihre Gemeindebibliothek Ebersbach

Laßt uns froh und munter sein



Liebe Ebersbacher!

“Laßt uns froh und munter“

am Samstag, dem 13.12.1997,
um 15.00 Uhr, im Gasthof Freund

miteinander an der weihnachtlichen Kaffeetafel sitzen.

Die Kinder der Musikschule Fröhlich und die Ebersbacher Akkordeonfreunde e.V. laden Sie recht herzlich dazu ein.

Stollen, Kaffee und andere Getränke bezahlen Sie bitte selbst.

Mit herzlichen Grüßen, Ulrike Scholz



Der Folberner Karnevalsverein informiert

Liebe Rentnerinnen und Rentner, wie bereits in den vergangenen Jahren organisiert der Folberner Karnevalsverein für die Rentner eine

Faschingsveranstaltung im Kulturhaus “Krone”
Großenhain

Diese Veranstaltung findet am

Sonntag, dem 15. Februar 1998 um 14.00 Uhr

statt. Der Eintritt mit Busfahrt kostet Sie 20,00 DM. Über Weihnachten und Neujahr haben Sie sicherlich etwas Zeit, um zu überlegen, ob Sie daran teilnehmen möchten. In den Ortsteilen Bieberach, Cunnersdorf, Freitelsdorf und Rödern möchten Sie sich bitte in der Woche vom 05. - 09.01.1998 zu den Sprechstunden der Gemeindeverwaltung melden. In den Ortsteilen Ebersbach und Kalkreuth werden Sie die Mitarbeiter der Volkssolidarität aufsuchen.

Für die anlässlich unserer

Silbernen Hochzeit

herzlich überbrachten Glückwünsche, schönen Blumen und Geschenke möchten wir uns bei unseren Kindern, Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.

Ein Dankeschön auch an die Gaststätte Freund und seine Mitarbeiter für die ausgezeichnete Bewirtung. Herrn Riemer möchten wir für die schöne Musik danken.

Erika und Helmut Schröter

Ebersbach, Oktober 1997

Unsere Jubilare in den Monaten

Dezember 1997/ Januar 1998

Die Bürgermeisterin und der Gemeinderat Ebersbach gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

OT Ebersbach			
Ruth Schiefner	Hauptstr. 80	28.12.	80 Jahre
OT Cunnersdorf			
Hilde Hanschmann	Lange Str. 11	28.01.	75 Jahre



Ev.-Luth. Kirche
Rödern

Wir laden herzlich ein zu allen
Veranstaltungen und Gottesdiensten

Sonntag, den 14. Dezember 3. Advent	17.00 Uhr	ADVENTSMUSIK <u>in der Radeburger Kirche</u>
Sonntag, den 21. Dezember 4. Advent	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
Mittwoch, den 24. Dezember HEILIG ABEND	15.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
Freitag, den 26. Dezember 2. Christtag	10.30 Uhr	Festgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, den 28. Dezember	17.00 Uhr	Kinderkrippenspiel <u>in der Radeburger Kirche</u>
Mittwoch, den 31. Dezember Silvester	16.30 Uhr	Jahresschlußgottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Sonntag, den 11. Januar 1. Sonntag nach Epiphantias	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, den 25. Januar 3. Sonntag nach Epiphantias	10.30 Uhr	Gottesdienst zum Beginn der Bibelwoche gleichzeitig Kindergottesdienst

Der Posaunenchor bläst

am Sonabend, dem 13.12.1997

13.45 Uhr bei W. Haußmann - 14.00 Uhr am Braustüb 1
14.15. Uhr bei K. Herrmann - 14.30 Uhr am Pfarrhaus

Bibelstunde:	19.00 Uhr	Donnerstag, den 22. Januar
Junge Gemeinde:	19.00 Uhr	Mittwoch, ab 14. Januar
Frauenkreis:	19.00 Uhr	Montag, den 5. Januar

In der Advents- und Weihnachtszeit sammeln wir für “Brot für die Welt”. Sie können Spenden im Gottesdienst oder im Radeburger Pfarramt abgeben.

Vom 2. bis 5. Februar 1998, jeweils 19.30 Uhr im Pfarrsaal
Bibelwoche zum Thema: “Dunkles kann hell werden”
1. + 2. Königebuch

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Ihr Pfarrer Frank Seifert.

Mittelschule Ebersbach

Unser Dank zum
Jahresabschluß

Das Kollegium der Mittelschule Ebersbach sowie die Schülerinnen und Schüler unserer Mittelschule möchten sich bei allen Sponsoren für die finanzielle und materielle Unterstützung im Jahr 1997 bedanken.

Unser Dank gilt insbesondere:

Der Firma Trockenbau Tennert Ebersbach
Der Firma Reichard Ebersbach
Der Tischlerei Richter Ebersbach
Der Bäckerei Boeltzig Ebersbach
Der Firma Morgenrot GmbH Großenhain

Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit auch dafür bedanken, daß alle Firmen den Schülern der Klassen 9 und 10 alljährlich Praktikums- und Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen.

Eine Zukunft

für - unsere Jugend
mit - unserer Jugend
und durch - unsere Jugend.

In der Hoffnung auf eine weitere, enge und fruchtbringende Zusammenarbeit wünschen wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches 1998.

Der Lehrerrat

Der Elternrat

Der Schülerrat

gez. V. Roßmüller

gez. H. Tennert

gez. E. Scholz

Nachrichten der Gemeinde

Übernahme der technischen und kaufmännischen Betriebsführung für die 3 Ortsteile im Teilverband Wasserverband Brockwitz-Rödern ab dem 01.01.1998

- Bieberach, Ebersbach, Rödern -

An alle
Wasserabnehmer!

Wie Sie bereits aus Mitteilungen entnehmen konnten, werden wir ab 01.01.1998 mit Beschluß des Gemeinderates die technische Betriebsführung der innerörtlichen Anlagen selbst übernehmen. Als Partner dazu haben wir für den

OT Bieberach die Firma Kölling
OT Ebersbach die Firma Reichardt
OT Rödern
und Naunhof die Firma Spiller

verpflichtet. Sie werden in unserem Auftrag das Spektrum der technischen Betriebsführung, wie z.B. Instandhaltung des innerörtlichen Leitungsnetzes, Schieberkontrolle und -pflege, Überwachung und Auswechseln der Wasseruhren, Realisierung von Neuanschlüssen u.a., durchführen.

Sie sind aber auch für den Havariedienst verantwortlich. Dazu wird ein Bereitschaftsplan erarbeitet und Ihnen im monatlichen Amtsblatt bekanntgegeben, erstmals am 23.01.1998.

Sollten bis zu diesem Zeitpunkt Störungen oder Probleme an der innerörtlichen Wasserversorgung auftreten, wenden Sie sich tagsüber an die Gemeindeverwaltung Ebersbach (Tel.-Nr. 035208/2216 oder 2852) und außerhalb der Dienststunden an die Bürgermeisterin Frau Fehrmann (035208/2892) oder Herrn Matzke (035208/4055).

Die kaufmännische Betriebsführung werden wir ab 01.04.1998 übernehmen, d.h. daß die Mitarbeiter vom Wasserverband im Monat Februar 1998 den Zählerstand nochmals ablesen. Der Bescheid zur Jahresrechnung wird von Coswig noch ausgereicht, die Abschlagszahlungen werden dann aber von der Gemeinde in Rechnung gestellt. Den Rhythmus der Ablesung werden wir auf den Monat Dezember legen, um ein Abrechnungsjahr vom 01.01. - 31.12. zu erzielen.

Über weitere Schritte werden wir Sie informieren.

Fehrmann/Bürgermeisterin

Amtliche Bekanntmachungen der Gemeinde Ebersbach

Öffentliche
Bekanntmachung der
Gemeinde Ebersbach

Das Regierungspräsidium Dresden - Luftverkehrsamt Sachsen - hat mit Erteilung der Änderungsgenehmigung am 03.04.1997 (AZ: 36-3846.1-1/Großh.) zur Anlage und zum Betrieb des Verkehrslandeplatzes Großenhain gemäß § 8 Abs. 5 Satz 1 i.V. m. § 6 Abs. 4 Satz 2 Luftverkehrsgesetz (LuftVG) i.V. m. §§ 49 ff Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung (LuftVZO) das Fortbestehen des Baubeschränkungsbereiches “Klasse A” (Bauschutzbereich) gemäß der “Anordnung über Baubeschränkungsbereiches (Sicherheitszonen) in der Umgebung von Flugplätzen” vom 05.03.1971 (GBl. d. DDR, Sonderdruck Nr. 699) festgestellt. Dieser Bauschutzbereich des Flugplatzes Großenhain wird hiermit nach § 18 LuftVG bekanntgegeben.

Fehrmann/Bürgermeisterin

Grundsteuer-
bescheide 1998

Liebe Grundstücksbesitzer,
aus gegebenen Anlaß möchte ich Sie über die Verfahrensweise mit den neuen Grundsteuerbescheiden für 1998 informieren.
Wie Ihnen bekannt ist, haben wir im Jahr 1997 unser Datenverarbeitungsverfahren umgestellt. Aus diesem Grund sind die Grundsteuerbescheide für 1997 sehr spät an den Steuerschuldner ausgehändigt worden. Diese Umstellungsphase ist nun abgeschlossen und wir arbeiten ganz normal im Verfahren.

Was heißt das für den Grundsteuerbescheidempfänger?
Jeder Steuerpflichtige für Gebäude und Flächen erhält bis zum 15. Januar 1998 einen Grundsteuerbescheid. Dieser Bescheid ist solange gültig, bis durch eine Veränderung (z.B. Eigentumswechsel, anderer Pächter für Flächen, Veränderung der Größe der Flächen durch Teilung, Änderung der Hebesätze) ein neuer Bescheid notwendig wird. Das heißt, es wird für 1999 keinen neuen Bescheid geben, wenn keine Veränderungen vorgenommen worden. Der Steuerpflichtige zahlt auf der Grundlage des 98iger Bescheides für die weiteren Jahre.
Das gilt sowohl für Abbucher, als auch für Barzahler und hier sollten die Barzahler nochmals überdenken, ob sie nicht über eine Einzugsermächtigung die Gemeinde beauftragt, die Grundsteuerraten einzuziehen. Denn Sie werden durch keinen Bescheid an die Fälligkeit erinnert.
Für die Gemeinde Naunhof, die ab 01.01.1998 Ortsteil der Gemeinde Ebersbach sein wird, werden auf Grund der Anlage neuer Personenkonten, die sich durch die Eingliederung notwendig machen, die Bescheide zum 15.02.1998 an den Steuerpflichtigen gehen. Aber alle vorstehend genannten Fakten gelten auch hier.

Ich möchte Sie bitten, die gegebenen Hinweise unbedingt zu beachten.

Fehrmann/Bürgermeisterin

Beschlüsse der Gemeinde
Ebersbach

In den öffentlichen Sitzungen des Technischen Ausschusses am 18.11.1997 und des Gemeinderates am 27.11.1997 wurden nachstehende Beschlüsse gefaßt.

Technischer Ausschuß
291/11/1997 bis 304/11/1997
Beschlüsse des Technischen Ausschusses zu Bauvorhaben und Teilungsgenehmigungen von Bürgern der Ortsteile sowie vn Betrieben und Institutionen
Gemeinderat
305/11/1997
Aufnahme von 2 Tagesordnungspunkten in den nicht öffentlichen Teil der Gemeinderats-sitzung
anwesend: 12 Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltung: 0
306/11/1997
Übergabe der Kletterwand in der Turnhalle Kalkreuth an den Sportverein “Traktor” Kalkreuth e.V. Es wird ein Nutzungsvertrag mit dem Sportverein abgeschlossen.
anwesend: 14 Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltung: 0
307/11/1997
Der Gemeinderat stimmt dem Fortbestand der Grundschule Ebersbach für die bereits bestehende 1., 2. und 3. Klasse zu.
anwesend: 13 Ja-Stimmen: 1
Nein-Stimmen: 10 Stimmenthaltung: 1
Aufgrund § 20 SächsGemO war ein Gemeinderat von der Abstimmung ausgeschlossen.

Aufgrund des Abstimmungsergebnisses wurde der Beschluß abgelehnt.

308/11/1997
Beschluß zum vorgelegten Entwurf der Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Eingliederung der Gemeinde Naunhof in die Gemeinde Ebersbach mit den angeführten Ergänzungen durch die Gemeinde Naunhof.
anwesend: 14 Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 1 Stimmenthaltung: 2
nicht öffentlich
309/11/1997
Beschluß zur Grundsuldbestellung für ein Flurstück im OT Freitelsdorf
anwesend: 14 Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltung: 0
310/11/1997
Zustimmung zum Verkauf des Flurstückes Nr. 19 (70 m²) Gemarkung Oberrödern zum festgelegten Preis. Die Notarkosten sind vom Erwerber zu tragen.
anwesend: 14 Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltung: 0

Entsorgung

Hausmüllentsorgung

OT Bieberach, Cunnersdorf, Freitelsdorf,
Kalkreuth, Rödern
Sonnabend, den 03.01.1998
Freitag, den 19.12.1997 und 16.01.1998
OT Ebersbach, Naunhof
Sonnabend, den 27.12.1997
Freitag, den 09.01. und 23.01.1998

Leichtstoffentsorgung

Gelbe und Blaue Tonne

OT Bieberach, Cunnersdorf, Freitelsdorf,
Kalkreuth, Rödern
Sonnabend, den 03.01.1998
Freitag, den 19.12.1997 und 23.01.1998
OT Ebersbach, Naunhof
Freitag, den 09.01.1998

Bündelsammlung Pappe/
Kartonagen

alle Ortsteile
Sonnabend, den 20.12.1997 und 24.01.1998



Wort des Bürgermeisters zum Jahresausklang

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schönfeld, unserer Ortschaften Böhla b.O., Kraußnitz, Liega, Linz und Schönfeld

1997 hat sich die nicht sehr erfreuliche Erkenntnis weiter verfestigt, daß unsere Bäume nicht in dem Maße wie gewollt und erhofft in den Himmel wachsen. Einschnitte, die wir für vorübergehend hielten, entwickelten sich zum endgültigen Bruch mit der Vergangenheit und Praxis der letzten Jahre. Unsere Übung der letzten Jahre, von einer sehr schnellen Entwicklung und guten Gegenwart wie selbstverständlich auf eine noch bessere Zukunft zu schließen, versagt neuerdings. Immer deutlicher zeigt sich, daß mit Zuversicht allein den an uns gestellten Anforderungen nicht beizukommen ist.

Galt es in den zurückliegenden Jahren für Viele als normal, mit einer reichlichen Finanzausstattung sowie Finanzen von Land und Bund und zahlreichen Fördermitteln und Förderprogrammen rechnen zu können, ist jetzt mehr Eigeninitiative, Eigenständigkeit und Bescheidenheit angesagt. Die Zahl der Menschen, die sich das bewußt machen, wächst. Parallel dazu wächst auch das persönliche Engagement und die Bereitschaft, die aktuellen Herausforderungen ob im privaten oder auch kommunalen Bereich anzupacken und zu meistern. Nur mit einer solchen Einstellung ihrer Bürger wird es auch in unserer Gemeinde möglich sein, das bisher Erreichte zu bewahren und weitere Fortschritte, wenn vielleicht auch in etwas bescheidenen Maße, zu erzielen. Im privaten wie auch öffentlichen Leben dürfen wir uns der Einsicht nicht verschließen, daß Zufriedenheit nur dem vergönnt sein wird, der nicht mehr so übersteigerte und hohe Ansprüche stellt. Legt man diesen Maßstab an das Jahr 1997 an, kommt die Bilanz dennoch zu einem insgesamt sehr positiven und damit erfreulichen Ergebnis.

Für die weitere Entwicklung in unseren Ortschaften, die Verbesserung der infrastrukturellen Ausstattung und die damit verbundene Verbesserung der Wohn-, Arbeits- und Lebensqualität in unseren Ortschaften konnte auch 1997 erneut sehr viel getan werden. Alle Ergebnisse gemeindlicher Entwicklung aufzuzählen, wäre zu müßig und umfangreich, daher für unsere Ortschaften einige Beispiele der Veränderungen und Entwicklungen.:

für Böhla b.O. und Kraußnitz

- Finanzierung und Errichtung eines neuen Vereinshauses des Dorfclub Böhla e.V. auf dem Sportplatzgelände
- Erweiterung und teilweise Erneuerung der Straßenbeleuchtungen in

den Ortslagen

- Durchführung von AB- Maßnahmen der Wohnumfeldverbesserung und Seniorenbetreuung
- Rekultivierung und Neugestaltung der Freizeit- und Erholungsbereiche in beiden Ortschaften
- komplette Dachsanierung des kommunalen Mehrzweckgebäudes Dorfstraße 5 in Böhla b.O.
- Sanierung der Bushaltestelle Ortran der Strasse in Kraußnitz
- vollständige Rekultivierung der alten Hausmülldeponie Zeisigberg zwischen Böhla b.O. und Kraußnitz
- komplette Sanierung der Friedhofs kapelle in Kraußnitz
- Sanierung und Rekonstruktion des Herrenhauses Finkenmühlenweg 3 in Kraußnitz (Dach und Fenster)
- ein neues Dach für das FFW- Gerätehaus in Kraußnitz
- vom 09.- 11.05.97 das 3. Park- und Kinderfest in Kraußnitz
- vom 20.- 22.06.97 das 10. Dorf- und Kinderfest in Böhla b.O.

für Linz

- Finanzierung und bauliche Veränderungen im neuen Jugendclubgebäude (alter Kindergarten Linz)
- Rad- und Wanderwegebaumaßnahme Finkenmühlenweg vom Winzerhaus bis nach Kraußnitz
- Durchführung der AB- Maßnahme Rekultivierung Hälterteichgebiet
- Beendigung des Abrisses des ehemaligen Grundstückes Pieplack
- Anlegen von neuen Wegen um das Hälterteichgebiet
- Errichtung eines neuen Kinderspielplatzes
- Aufstellung von Bänken und Sitzgruppen
- Parkplatzneubau mit Bepflanzung und Begrünung gegenüber dem Gasthof Linz
- 3. Dorf- und Kinderfest 19.- 20.07.1997

für Liega und Schönfeld

- Abschluß der Abwasserbaumaßnahmen in der Ortslage Liega
- Planung und Eigenheimbau entlang der Schönborner Straße in Liega
- 12.07.97 Dorffest auf dem Sportplatz in Liega
- Rad- und Wanderwegebaumaßnahmen Fasanerieweg und in Richtung Liega
- am 10.01.97 nach über 70 Jahren Funktion Abriß der alten 15 KV Hochspannungsleitung hinter der Ortslage in Schönfeld und Bau einer 20 KV Neuzuführung
- Sanierung und Neugestaltung des Sportplatzes am Gartenweg in Schönfeld

- Sanierung und Modernisierung des Ärztehauses in Schönfeld (Heizung, Elt, Schornstein)
- am 07.05.97 Übergabe der Zahnarztpraxis von Herrn MR Dr. K.-H. Böhme an Herrn Dipl. Stom. J. Badelt
- Fortführung der Instandsetzungen des kommunalen Wohnungsbestandes
- am 23.05.97 Inbetriebnahme der neuen Fußgängerampel über die B98 an der Sparkasse in Schönfeld (Bau vom 03.03.-15.07.97)
- neue Brücke BW 23 über das Goldgrubenwasser in Schönfeld
- Planungen für den 3. Bauabschnitt Eigenheimbau Bergweg/Neuer Weg
- Planung für die Erweiterung der Sporthalle an der Mittelschule Schönfeld und dem neuen Feuerwehrgerätehaus auf dem Rittergut
- Fortführung der Schloß- und Parksanierung Schönfeld mit seit 15.01.97 beschlossenen neuen Nutzungskonzept
- 15.06.97 das 2. Schloßhofsingen mit 110 Sängern zum 75. Bestehen des Männerchores Schönfeld 1922 e.V.
- 26.-27.07.97 das 2. Schönfelder Schloßspektakel
- 05.-07.09.97 das 7. Schönfelder Heimatfest mit "Ein Schönfelder Kessel Bunt"

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schönfeld

Mein ganz herzlicher und besonderer Dank gilt Allen, die an dieser Entwicklung in unseren Ortschaften mitgewirkt und in unterschiedlichster Art und Weise mitgeholfen haben.

Ich denke dabei an die vielen Bürgerinnen und Bürger, die oft unter beträchtlichen Opfern für die Allgemeinheit tätig waren und sich zum Wohl unserer Gemeinde und der Menschen, die in ihr leben, eingesetzt haben.

Ich verbinde damit gleichzeitig die persönliche Bitte, auch im neuen Jahr 1998 mit Mut, Tatkraft und Entschlossenheit in der Gemeinde Schönfeld, in unseren Ortschaften Böhla b.O., Kraußnitz, Liega, Linz und Schönfeld mitzuarbeiten. Die Aufgaben sind ebenso zahlreich wie schwierig. Die Ungeduld, mit der so mancher auf ihre Erledigung wartet, übersteigt oftmals die tatsächlichen Möglichkeiten vielfach bei weitem. Nicht bin ich allerdings der Meinung, daß nach inzwischen jahrelanger Ausrichtung auf Veränderung nun im Stillstand oder einer schleichenden Stagnation das Patentrezept zu suchen ist. Und schon gar nichts halte ich von der unüberlegten Hektik, mit der vieles geschieht, weil man glaubt, nur ja keine Zeit zu haben.

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern unserer Ortschaften wünsche ich von ganzem Herzen ein frohes, gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Jahr 1998.

Vor allem wünsche ich Ihnen Zeit, Zeit für Ihre Nächsten, Ihre Angehörigen, Freunde und Bekannten, vor allem aber auch Zeit für sich selbst, nicht zuletzt aber auch für eine erfolgreiche und gemeinsame Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde Schönfeld.

Ihr Bürgermeister Siegm. Dörschel



Wir laden ein zur

1. Schönfelder Schloßweihnacht

am Sonntag, dem 21. Dezember anno 1997, von 13 bis 19 Uhr
auf dem Hofe des Schlosses zu Schönfeld bei Großenhain.

Nach dem Abholen der Kinder durch den Weihnachtsmann

ab 12.00 Uhr in den Straßen von Schönfeld erwartet Sie:

Alles für Leib und Seele, sowie Geschenke zum Fest aber auch das Spielmobil der Landjugend mit Bastelstraße und Kinderspielen.

Der Eintritt ist frei!

Im Auftrag aller mitorganisierenden Bürger, Vereine und Institutionen

Der Förderverein Schoß Schönfeld 1996 e.V.

Programmhöhepunkte:

- 13.00 Uhr Posaunenchor
- 13.30 Uhr Puppentheater
- 14.00 Uhr Weihnachtskonzert der Musikschule Fröhlich in der Speisehalle
- 14.30 Uhr Posaunenchor
- 15.30 Uhr Puppentheater
- 16.00 Uhr Weihnachtslieder, gesungen vom „Männerchor 1922 Schönfeld e.V.“
- 18.00 Uhr Trompetenblasen vom Schloßturn

Zuchtjahrsabschluß der Rassegeflügelzüchter Schönfeld und Umgebung



Der Vorsitzende des Rassegeflügelzuchtvereines "Schönfeld und Umgebung e.V.", Zuchtfreund R. Herrmann und Ausstellungsleiter Zuchtfreund E. Grafe zeichnen den Zuchtfreund H. Labudde mit dem Bezirksverbandsehrenpreis der Rassegeflügelzüchter aus

Am 29. und 30.11.1997 auf der Rassegeflügel-schau in der Mehrzweckhalle am Schloß in Schönfeld präsentierten die Geflügelzüchter die Produkte ihrer Freizeitgestaltung des Jahres 1997. Unter dem guten Auge bewährter Preisrichter wurden die Tiere nach dem jeweilig vorgegebenen Standart bewertet. Im Nachhinein müssen wir feststellen, daß sehr gutes Geflügel zu sehen war. Von den 6 Preisrichtern, die für die Bewertung der 513 zur Bewerbung ausgestellten Tiere eingesetzt waren, wurde 7 mal die Höchstnote "V" (Vorzüglich) und 16 mal die Note "HV" (Hervorragend) vergeben. All diese Tiere wurden mit Pokalen und Urkunden ausgezeichnet. Desweiteren wurde für sehr gute Tiere 38 mal "E" (Ehrenpreis) und 101 mal "Z" (Zuschlagspreis) vergeben. Von der Ausstellungsleitung wurde das Niveau sowie der Verlauf der Veranstaltung als gelungen bezeichnet. Ebenso war der Mut zum Aufbau einer Ju-

gendgruppe sehr gut, und ist bisher von 7 Jugendlichen (2 Mädchen und 5 Jungen) wahrgenommen worden. Wir würden uns freuen, wenn noch weitere interessierte Mädchen und Jungen hinzukommen würden. Hiermit möchten wir allen Gönnern und Sponsoren für ihre Unterstützung herzlich danken. Vielen Dank auch allen Besuchern! Wir würden uns freuen, wenn wir uns im nächsten Jahr zum 1. Advent wiedersehen würden.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest sowie für das Neue Jahr wünscht der Vorstand allen Zuchtfreunden und Mitgliedern des Vereins, ihren Familienangehörigen, den Sponsoren und allen, welche uns im ganzen Jahr 1997 unterstützt haben, ein besinnliches Fest, viel Gesundheit und natürlich beste Zuchterfolge auch im Jahr 1998.

Der Vorstand und die Ausstellungsleitung



Der Kartenvorverkauf für den

Silvestertanz 1997

beginnt ab sofort bis 21.12.1997 beim Getränkehandel G. Otto in Blochwitz. Die Eintrittskarte kostet im Vorverkauf 8.00 DM und an der Abendkasse 10.00 DM.

Der "Blochwitzter Gesellschaftsverein 94" e.V. wünscht allen Mitgliedern, Sponsoren, Freunden und freiwilligen Helfern alles Gute zum Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 1998.

Gemeinde Schönfeld

Mitteilung der Gemeindeverwaltung Schönfeld

Die Gemeindeverwaltung Schönfeld bleibt über die Feiertage in der Zeit vom **22.12.1997 bis zum 02.01.1998** betriebsbedingt geschlossen.

Wir sind für Sie ab Montag, den 05.01.1998 wieder erreichbar unter Gemeindeverwaltung Schönfeld, Straße der MTS 11 in 01561 Schönfeld unter Tel.: 035248/82835 und Fax.: 035248/82837.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

S. Dörschel, Bürgermeister

Mitteilung der Schlossverwaltung Schönfeld

Die Schlossverwaltung Schönfeld bleibt über die Feiertage in der Zeit vom **19.12.1997 bis zum 02.01.1998** betriebsbedingt geschlossen.

Wir sind für Sie ab Montag, den 05.01.1998 wieder erreichbar unter Schlossverwaltung Schönfeld, Straße der Jugend 3 in 01561 Schönfeld unter Tel.: 035248/81210.

Wir wünschen eine frohe Weihnachtszeit und ein gesundes Neues Jahr

E. Jurisch, Schlossverwaltung

Hinweise zur Räum- und Streupflicht

Sehr geehrte Grundstückseigentümer und -besitzer, Straßenanlieger und Pächter, liebe Eltern,

der Winter hat wieder Einzug gehalten und besonders unsere Kinder freuen sich auf das Schlittenfahren, Schlittschuhlaufen oder Schneemannbauen. Wir Erwachsenen freuen uns auf die Festtage, den Jahreswechsel und das neue Jahr. Diese Freude sollte nicht durch einen unnötigen und unfreiwilligen Sturz oder Unfall auf dem Fußweg, Gehweg oder Schulweg getrübt werden.

Deshalb nochmals unsere Hinweise zur Räum- und Streupflicht in unserer Gemeinde:

1. Zum Umfang des Schneeräumens

(1) Die Flächen, für die die Straßenanlieger verpflichtet sind, sind auf eine solche Breite von Schnee oder auftauendem Eis zu räumen, daß Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs gewährleistet und insbesondere ein Begegnungsverkehr möglich ist; sie sind in der Regel mindestens auf 1,50 Breite zu räumen.

(2) Der geräumte Schnee und das auftauende Eis auf dem restlichen Teil der Fläche, für den ist der Straßenanlieger verpflichtet sind, soweit der Platz dafür nicht ausreicht, am Rander der Fahrbahn bzw. am Rande der in § 3 Abs.2-6 genannten Flächen anzuhäufen. Nach Eintreten von Tauwetter sind die Straßenrinnen und Straßeneinläufe so freizumachen, daß das Schmelzwasser abfließen kann.

(3) Die von Schnee oder auftauendem Eis geräumten Flächen vor den Grundstücken

müssen so aufeinander abgestimmt sein, daß eine durchgehende Benutzbarkeit der Flächen gewährleistet ist. Für jedes Hausgrundstück ist ein Zugang zur Fahrbahn in einer Breite von mind. 1m zu räumen.

(4) Die zu räumende Fläche darf nicht beschädigt werden. Geräumter Schnee oder auftauendes Eis darf dem Nachbarn nicht zugeführt werden.

2. Zu Beseitigung von Schnee- und Eisglätte

(1) Bei Schnee- und Eisglätte haben die Straßenanlieger die Gehwege und die weiteren in § 3 genannten Flächen sowie die Zugänge zur Fahrbahn rechtzeitig zu bestreuen, daß sie von Fußgängern bei Beachtung der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt möglichst gefahrlos benutzt werden können.

Die Streupflicht erstreckt sich auf die nach § 5 Abs.1 zu streuenden Flächen.

(2) Zum Betreuen ist abstumpfendes Material wie Sand und Splitt zu verwenden.

(3) Die Verwendung von auftauenden Streumitteln ist verboten.

(4) § 5 Abs.3 und 4 gelten entsprechend

3. Zeiten für das Schneeräumen und das Beseitigen von Schnee- und Eisglätte

Die Gehwege müssen werktags bis 7.00 Uhr und Sonn- und Feiertags bis 8.00 Uhr geräumt und gestreut sein. Wenn nach diesem Zeitpunkt Schnee fällt oder Schnee- bzw. Eisglätte auftritt, ist unverzüglich, bei Bedarf auch wiederholt, zu räumen und zu streuen. Diese Pflicht endet um 20.00 Uhr.

S. Dörschel, Bürgermeister

AZV “Trinkwasserschutzzone Radeburg”

BEKANNTMACHUNG

Öffentliche Stellenausschreibung

Im Abwasserzweckverband “Trinkwasserschutzzone Radeburg” ist zum 01.02.1998, die Stelle mit einem

technischen Mitarbeiter

in Vollbeschäftigung (40 Stunden/Woche), befristet bis max. 2 Jahre, zu besetzen.

Folgende Voraussetzungen sind zu erfüllen:

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Schlosser, Anlagenmechaniker oder Ver- und Entsorger, (Fachrichtung Abwasserentsorgung oder ähnlicher Berufsabschluß),
- Nachweise der praktischen Tätigkeit, mind. 2 Jahre,
- Kenntnisse zur Einhaltung von betrieblichen Vorschriften,
- betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Erfahrungen,
- Führerschein (mind. Pkw),
- Fahren von Kraftfahrzeugen und Arbeitsmaschinen (Nachweisführung erforderlich),
- Kenntnisse auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes,
- Wartung von Pumpwerksanlagen.

Wir erwarten:

- Kreativität und Flexibilität,
- Einsatzbereitschaft und hohes Engagement,
- selbständige Durchführung von Reparaturen, Instandhaltungsarbeiten sowie Eingriffe bei Störungen zur Aufrechterhaltung der Abwasserentsorgung,
- selbständige Beseitigung von kleineren Störungen,
- Instandhaltung und Reparatur an Anlagen der Abwasserentsorgung, vorzugsweise an Armaturen, Abwasserleitungen und Pumpwerken,
- Pflege und Wartung der baulichen Anlagen und Freiflächen von Pumpwerken und Schächten,
- Mitarbeit bei der Aufstellung und Aktualisierung der Bestandsdokumentation,
- betriebswirtschaftliche und verwaltungstechnische Grundkenntnisse,
- eigenständige Arbeit mit Planungs- und Bestandsdokumentation.

Das Aufgabengebiet umfaßt alle anfallenden Arbeiten in einem Abwasserzweckverband. Der Bewerber hat die Voraussetzung der zu besetzenden Stelle in den Bewerbungsunterlagen nachzuweisen. Engagement und Zuverlässigkeit, Organisationstalent sowie Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung sollten selbstverständlich sein. Wir bieten eine leistungsgerechte Vergütung nach BMT - G. Ost. Interessenten richten ihre ausführliche Bewerbung unter Beifügung von Lebenslauf, Zeugniskopien, Beurteilungen und einem Lichtbild, bitte **bis 14.01.1998** an den

Abwasserzweckverband “Trinkwasserschutzzone Radeburg”
z. Hd. des Verbandsvorsitzenden Herrn S. Dörschel
Straße der MTS 11
01561 Schönfeld

Ein Besuch lohnt sich immer

Seit August hat unser Bibliothek in Schönfeld wieder ihre gewohnten Öffnungszeiten.

Die Besucher können:
Dienstag von 11.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch von 11.00 - 17.30 Uhr
Donnerstag von 13.00 - 16.00 Uhr
Bücher, Zeitschriften, Kassetten, CD’s, Video und Spiele entleihen.

Ich denke, es findet jeder etwas nach seinem Geschmack. In diesem Jahr konnten wir wieder für 2.000,— DM neue Literatur anschaffen. Vor allem wurden neue Jugendbücher eingekauft. Für das neue Jahr haben wir uns vorgenommen, die Gruppe Sach- und Fachbücher mit aktueller Literatur zu erweitern. Die Schüler der Mittelschule Schönfeld nutzen diese Gruppe für den Unterricht und Kurzvorträge. Außerdem möchte ich noch erwähnen, daß jeden Montag ab 12.30 Uhr in der Bibliothek gebastelt werden kann. Diese Möglichkeit nutzen überwiegend die Kinder der Grundschule, aber auch einzelne Schüler aus der Mittelschule haben schon vorbeigeschaut und mitgemacht.

Das Bastelangebot ist sehr vielweiti. Gerade jetzt in der Adventszeit sind die Kinder bei der Sache, geht es doch darum, etwas für das Weihnachtsfest herzustellen. Da entsteht manche Überraschung für Mutti oder Vati, auch die Oma und der Opa werden nicht vergessen. Die Mitarbeiter der Bibliothek Schönfeld möchten sich bei allen ihren Lesern für ihre Treue und Ihr Verständnis (da im Mai und Juni oft geschlossen war) bedanken und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Wir möchten unseren Lesern noch mitteilen, daß die Einrichtung **vom 22.12.1997 bis zum 02.01.1998 geschlossen** bleibt.

Ilona Richter, Leiterin der Bibliothek

Verwaltungsverband

Mitteilung des Verwaltungsverbandes Schönfeld

Der Verwaltungsverband Schönfeld bleibt über die Feiertage in der Zeit **vom 24.12.1997 bis zum 02.01.1998** betriebsbedingt geschlossen.

Das Einwohnermeldeamt und Paß- und Ausweiswesen hat am Dienstag, dem 23.12.1997 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Wir sind für Sie ab Montag, den 05.01.1998 wieder erreichbar unter Verwaltungsverband Schönfeld, Straße der MTS 11 in 01561 Schönfeld unter Tel.: 035248/843-0 und Fax.: 035248/834128.

S. Dörschel, Verbandsvorsitzender

Weihnachts- und Neujahrsgrüße des Verwaltungsvorsitzenden

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Mitgliedsgemeinden Folbern, Schönborn, Schönfeld und Weißig a.R. des Verwaltungsverbandes Schönfeld sowie der Gemeinde Tauscha, die Erkenntnis des Festes. Mögen sich im neuen Jahr Ihre berechtigten Hoffnungen und Erwartungen erfüllen. Gemeindepolitik als Kunst des Möglichen soll sich auch bei uns weiterhin bewähren, indem wir uns auf das Notwendigste beschränken. Mit welchen enormen, insbesondere finanziellen Schwierigkeiten die Gemeinden allesamt derzeit zu kämpfen haben, ist wohl hinlänglich bekannt. Zu großen Sprüngen zur Umsetzung hochtrabender Pläne und Illusionen konnte niemand ansetzen. Mir ist es ein echtes Anliegen, mich herzlich bei Ihnen allen für Ihr Interesse, für Ihr Verständnis und für Ihre gute Zusammenarbeit im fast schon abgelaufenen Jahr 1997 zu bedanken. Vor allen danke ich jenen, die in den kommunalen Gremien, in der Verwaltung oder in den gemeindlichen Einrichtungen öffentliche Aufgaben wahrgenommen haben und für die Menschen da waren, wenn sie gebraucht wurden. Die verbleibende Vorweihnachtszeit soll Ihnen allen viel Freude, Besinnung, mehr Zeit für die Familie und für Freunde sowie uns allen wieder ein bißchen mehr Bescheidenheit bringen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein friedvolles Weihnachtsfest, ein fröhlichen Jahreswechsel und ein gesundes und erfülltes Jahr 1998.

S. Dörschel, Vorsitzender des Verwaltungsverbandes Schönfeld

Die Gemeinden gratulieren zum Geburtstag
und wünschen alles Gute

zum 85. Geburtstag am 16.01.	Frau Frieda Kunze	in Weißig a. R.
zum 80. Geburtstag am 29.12.	Frau Martha Wendisch	in Weißig a. R.
zum 75. Geburtstag am 23.12.	Frau Hermine Schmidt	in Schönfeld
am 23.12.	Herrn Gerhard Seifert	in Linz
am 25.12.	Herrn Helmuth Dörsel	in Niegeroda
am 26.12.	Herrn Kurt Blümel	in Schönfeld

Einladung an alle Rentner und Vorrentner

Der Folberner Karnevalsverein lädt alle Rentner aus dem Landkreis ein zur

Faschingsveranstaltung im Kulturhaus “Krone”
Großenhain

Diese Veranstaltung findet am

Sonntag, dem 8. Februar 1998 um 14.00 Uhr

statt. Abfahrt der Busse gegen 13.00 Uhr ab Wartehalle (in Weißig a.R. an den Wartehallen Dorfstraße und Neubau). Eine Eintrittskarte inkl. Fahrtkosten erhalten Sie für 20,00 DM. Anmeldungen werden bis zum Mittwoch, dem 8. Januar 1998, bei der Gemeindeverwaltung Weißig a.R. und bis zum 15. Januar bei Herrn Helmut Jurig, Hauptstr. 33 in 01561 Folbern oder unter Tel.: 03522/37120 entgegengenommen. Das Geld für die Eintrittskarten bitte bei Anmeldung mitbringen.

Programm:

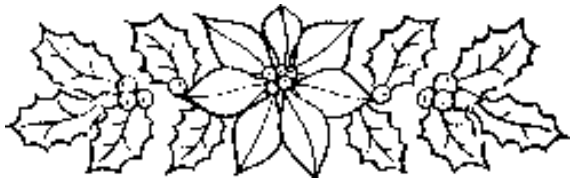
Aufführung des Folberner Karnevalsvereins, anschließend Tanz

Schönfeld

Bunte Gratulanten zum 60.



Der Heimatverein Schönfeld e.V. gratuliert dem Schönfelder Gastwirt Hans Thiele zu seinem 60. Geburtstag mit einem sehr lustigen, unterhaltsamen und amüsanten Programm.



Heimattfestnachlese der Ballonfahrt



(v.l.n.r.) K.-H. Winkler, M. Mayer, H.-J. Schneider, S. Mayer und M. v.Reppert und die Ballonpiloten M. Bochenneck und Chr. May

Zum 7. Schönfelder Heimatfest vom 05.-07.Sept. 1997 gab es zur Verlosung durch den Bürgermeister Herrn S. Dörschel am Sonnabend Abend wieder 5 glückliche Gewinner einer Ballonfahrt über heimatliche Gefilde. Diese Ballonfahrt konnte jedoch witterungsbedingt zum Festwochenende nicht stattfinden. Am Mittwoch, dem 19.11.1997 zum Buß- und Bettag war es nun endlich soweit. Die Gewinner bzw.mutigen Ballonfahrer trafen sich auf dem Schönfelder Sportplatz mit vielen Schaulustigen um in die Lüfte zu steigen. Das Wetter war fast optimal. Es war angenehm kalt und ein recht ordentlicher Wind von ca. 8 Knoten wehte um die Nasen. Um 10.45 Uhr erhoben sich die zwei Heißluftbal-

lons in die Lüfte. Ihre recht rasante Luftfahrt von über 20 km führte über Lampertswalde, den Niederraschützwald, Skäßchen, Uebigau, Stroga, Nasseböhl, die Baudaer Mühle bis vor den Ortseingang von Peritz mit einer derben Landung ca. 11.50 Uhr. Nach der anschließenden Rückfahrt nach Schönfeld und der Einkehr im Gasthof Thiele wurden die Ballonfahrer mit Feuer und Sekt in den Ballonfahreradelsstand erhoben. Ich glaube für alle Ballonfahrer und alle Gäste, welche an diesem Tag ob in der Luft oder auf der Erde mitfahren durften, ist dieser Mittwoch zu einem bleibenden Erlebnis geworden.

Euer Bürgermeister S. Dörschel

2. Rekultivierung einer
Hausmülldeponie

Nachdem in diesem Jahr bereits die alte Hausmülldeponie Zeisigberg rekultiviert werden konnte, was für unsere Gemeinde ganz besonders erfreulich war, wird z.Zt. auch noch die alte Hausmülldeponie Am Schäferweg, der Ortsverbindungstraße von Schönfeld nach Schönborn, vollständig rekultiviert.Die Arbeiten werden seit dem 05.11.97 ausgeführt und sollen am 30.01.98 beendet sein. Diese Rekultivierungsarbeiten beinhalten die Beseitigung des um die Altablagerung herumliegenden Schrottes und Unrates, eine durchgängige Oberflächenprofilierung und Abdeckung und im Frühjahr 1998 die abschließende Begrünung. Die baureife Sicherungsplanung wurde erstellt durch das Ing.-büro BSZ Riesa. Die fachamtliche Bewertung, Prüfung und Bestätigung er-

folgte durch das Stufa Radebeul. Die Antragstellung, Vorbereitung und Finanzierung erfolgte sehr engagiert und ohne großen Zeitverzug unter Verantwortung des Landratsamtes Riesa - Großenhain, Umweltamt in enger Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung Schönfeld als Eigentümer der Fläche und wurde gefördert durch den Freistaat Sachsen/ RP Dresden. Für die Gemeinde Schönfeld ist diese Rekultivierung der Altablagerung Am Schäferweg ein weiterer Schritt zur verbesserten Gestaltung von Freibereichen in der Landschaft und eventuell nutzen im nächsten Winter sogar Kinder und Jugendliche aus Schönborn und Schönfeld gemeinsam diesen rekultivierten Standort als Ski- oder Rodelberg.

Ihr Bürgermeister S. Dörschel

Sind wir Ihnen bei Ihrer Budgetplanung '97
durch die Maschen
gegangen?



Macht nichts! 98 gibts auch wieder ein Budget, und ab 5. Januar stehen wir Ihnen gern wieder mit Rat und Tat zur Seite.

Ihr Radeburger Anzeiger.

Neue
Trinkwasserleitung
am Schloss in
Schönfeld

Nachdem, wie schon berichtet, in unserer Ortschaft Linz zur Verbesserung der Versorgungssicherheit mit Trinkwasser, Leitungsneuverlegungen bzw. -auswechslungen erfolgt sind, wurde nunmehr in Schönfeld auf der Straße der Jugend und teilweise auf dem Parkweg neu verlegt. Im Auftrag des RZV Kommunale Trinkwasserversorgung Riesa-Großenhain verlegt die Firma TIEKU Mühlbach eine neue Zuführungsleitung von der Hauptleitung Am Schloss über die Straße der Jugend bis zur Schließung des Leitungsringes auf dem Parkweg, einschließlich der Verlegung von neuen Hausanschlüssen. Diese Neuverlegung mit abschnittsweiser Durchörterung war dringend erforderlich, da die alte Anschlussleitung für die Häuser und Grundstücke über die Gärtnerei und den Schönfelder Dorfbach bei starkem Frost mit Regelmäßigkeit einfro. Wir sind sehr froh darüber, daß diese Arbeiten noch in diesem Jahr realisiert werden konnten. Auch eine gesicherte und gute Trinkwasserversorgung ist, und das wissen wir nur allzugut aus zurückliegender eigener Erfahrung, ein entscheidendes Stück von verbesserter Lebensqualität in der Gemeinde.

Ihr Bürgermeister
S. Dörschel

Letzte Arbeiten am
neuen Parkplatz
in Linz

Im Rahmen der AB- Maßnahme Rekultivierung Hälterteichgebiet und des durch die Gemeindeverwaltung Schönfeld erarbeiteten Gestaltungskonzeptes wurde in den letzten Monaten in Zusammenarbeit mit der Schönfelder Fa. Galabau H. Hübner der neue Parkplatz gegenüber dem Gasthof Linz errichtet. Ende November erfolgte nunmehr die Begrünung und Bepflanzung der Gesamtanlage. Neben Bodendeckern und einer Heckenbepflanzung wurden auch Bäume angepflanzt. Diese Bäume wie z.B. Weide, Kastanie und Eiche sollen zukünftig mit ihrem Grün das Parkplatzgelände gestalten und gleichfalls in kommenden Jahrzehnten für reichlich Schatten sorgen. Auch das ist ein Stück lebendiger Ortsbildgestaltung für heuteund zukünftige Generationen, worüber wir uns heute schon gemeinsam freuen dürfen.

Ihr Bürgermeister
S. Dörschel

Informationen des AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg

BEKANNTGABE

Schönfeld, d. 03.12.1997
28. Sitzung des AZV “Trinkwasser-schutzzone Radeburg”

EINLADUNG

Die 28. öffentliche Verbandsversammlung des AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg” findet am Freitag, d. 19.12.1997, um 19.00 Uhr, im Versammlungsraum des Verwaltungsverbandes Schönfeld, 01561 Schönfeld, Straße der MTS 11, statt.
Dazu möchten wir Sie und Ihren berufenen Vertreter recht herzlich einladen.

- Tagesordnungspunkte:**
Öffentlicher Teil:
1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlußfähigkeit
 3. Beschlußkontrolle
 4. Bürgerfragestunde
 5. 1. Vorstellung der Gebührenberechnung durch die Fa. SAS Aqua Service Dresden GmbH
 6. 1. Lesung – Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 1998
 7. Diskussion und Beschlußfassung zur Durchführung der Entwurfsplanung für den 3. BA des AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg” laut Abwasserbeseitigungskonzeption vom 28.05.1997
 8. Information/Anfragen/Verschiedenes

S. Dörschel, Vorsitzender des AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg”

Schönfeld, d. 05.12.1997

Werte Bürgerinnen und Bürger,
das Jahr neigt sich dem Ende zu und auch die Mitarbeiter des AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg” möchten Ihnen ein schönes und besonnenes Weihnachtsfest sowie einen guten Start in das Jahr 1998 wünschen.
Zügig gehen die Anbindungen der Grundstücke an das zentrale Abwassernetz voran. Hier leisten die Grundstückseigentümer, welche alle einen unterschiedlichen Aufwand betreiben müssen, größtenteils sehr gewissenhafte Arbeit.
In allen Orten, wo Abwasserbaumaßnahmen anstanden bzw. im Bau befindlich sind, mußten die Einwohner doch erheblichen Einschränkungen in Kauf nehmen.
Für Ihr mehr aber auch weniger aufgebrachtes Verständnis möchten wir uns an dieser Stelle bedanken.
Vor allen den Grundstückseigentümern, die mit ihren Hinweisen, Ratschlägen und Auskünften während der Bauausführung den Baubetrieben und dem AZV hilfreich zur Seite standen sei Dank gesagt.
Zum einem konnten dadurch Probleme von vornherein vermieden oder ausgeschlossen, Kosten eingespart bzw. Mehraufwand in Grenzen gehalten werden.
Zur Zeit sind die Orte Sacka mit Restarbeiten, Stölpchen und Schönborn von Abwasserbaumaßnahmen betroffen.
Während der anstehenden Betriebsruhe über Weihnachten/Neujahr, so wurde uns von den Baubetrieben versichert, werden die Bautrasen in einem, soweit wie möglich, gekehrten und befahrbaren Zustand versetzt.

Mitteilung des AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg”

Die Verwaltung des AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg” bleibt über die Weihnachtsfeiertage und Neujahr in der Zeit vom 22.12.1997 bis zum 02.01.1998 geschlossen.
Ab Montag, den 05.01.1998 sind wir für Sie wieder erreichbar.

S. Dörschel, Vorsitzender des AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg”

Der Regionale Trinkwasserzweckverband kommunale Wasserversorgung Riesa/ Großenhain informiert:

Sehr geehrte Kunden,
in Vorbereitung der Erstellung der Jahresabrechnung findet die diesjährige Wasserzählerablesung im Zeitraum 01.12. - 23.12.97 durch Mitarbeiter und Baufragte des Zweckverbandes statt.
Unser Arbeitskräfte müssen sich auf Ihr Verlangen hin als Mitarbeiter des Zweckverbandes ausweisen.
Entsprechend der Satzung bitten wir dafür Sorge zu tragen, daß die Meßeinrichtungen jederzeit frei zugänglich sind.
Notwendige Rückfragen richten Sie bitte an die Mitarbeiter der Verkaufsabteilung in Riesa unter Tel.: 03525/ 731297.

Ihr Zweckverband

Werte Bürgerinnen und Bürger !

Aufgrund von Vorkommnissen in der zurückliegenden Zeit, möchten wir in Bezug der Abnahmen der Grundstücksentwässerungsanlagen, folgende Mitteilungen geben:
In der zurückliegenden Zeit ist es wiederholt vorgekommen, daß Klärschlamm aus den alten Kläranlagen /Fäkaliengruben, in das Abwassernetz entsorgt wurden. Deshalb erkennt ab Oktober 1997 der AZV “TWSZ Radeburg” keine Entsorgung auf eigene Grundstückfläche mehr an. In jedem Fall ist der Entsorgungssachweis über ein zugelassenes Entsorgungsunternehmen zu erbringen. Auch die Entsorgung über Einzelbauern erkennt der AZV “TWSZ Radeburg” nicht mehr an.
Durch die Abwasserkanalreinigung und die Kanalspülung welche in Folge der Klärschlamm Entsorgung notwendig werden entstehen dem AZV “TWSZ Radeburg” nicht unerhebliche Kosten. Diese Kosten werden im Endeffekt von allen getragen, da wir die Kosten als Betriebskosten umlegen müssen. Wir bitten deshalb um Beachtung damit diese zusätzlich entstehenden Kosten vermieden werden.
Auch Anbindungen an das Abwassernetz, welche erst Tage bzw. Wochen später dem AZV “TWSZ Radeburg” angezeigt werden, können nicht akzeptiert werden, da in solchen Fällen durch die Grundstückseigentümer nicht nachweisbar ist, wann die Anbindung an das Abwassernetz erfolgte. Es besteht jederzeit die Möglichkeit, die Mitarbeiter des AZV “TWSZ Radeburg” dienstlich als auch privat zu erreichen. Ausnahmen werden in Einzelfällen abgesprochen.

Hiermit gibt der AZV “TWSZ Radeburg” bekannt, daß Herr Eberhard Kotte seit dem 01.11.1997 nicht mehr für den AZV “TWSZ Radeburg” tätig ist.

Mit freundlichen Grüßen
S. Dörschel, Vorsitzender des AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg”

BEKANNTGABE

Folgende Beschlüsse wurden in der 27. Verbandsversammlung des AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg” am 29.10.1997 gefaßt:

Beschluß Nr. 41/97 über die Festsetzung des Betriebskapitals im AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg”
Die Verbandsversammlung des AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg” beschloß in ihrer Sitzung am 29.10.1997 bezogen auf die Gesamtsumme des Anlagevermögens, daß benötigte Betriebskapital für die investiven Maßnahmen im Abwasserzweckverband “Trinkwasserschutzzzone Radeburg” bei der Variante 59,25 % Beitrag und 40,75 % Gebühr und 30 %iger Annahme der Förderung der zukünftigen Investitionen im AZV “TWSZ Radeburg” (einzelne Insellösungen), gemäß § 17 Abs. (3) SächsKAG, auf insgesamt 15.358.306,00 DM festzusetzen.

Abstimmungsergebnis:
Anzahl der gesetzlichen Vertreter der Verbandsversammlung des AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg” in Stimmen: 19
davon anwesend: 19
Ja- Stimmen: 19
Nein- Stimmen: 0
Stimmenthaltung: 0

Beschluß Nr. 42 /97 über des Festsetzung des Abwasserbeitrages in DM/ m² Nutzfläche
Die Verbandsversammlung des AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg” beschloß in ihrer Sitzung am 29.10.1997 den Abwasserbeitrag unter Anwendung des bisherigen Nutzungsfaktors und unter Beachtung der in Beschluß Nr. 38/97 festgelegten Variantenberechnung bei 4,03 DM/m² Nutzfläche, beizubehalten.

Abstimmungsergebnis:
Anzahl der gesetzlichen Vertreter der Verbandsversammlung des AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg” in Stimmen: 19
davon anwesend: 19
Ja- Stimmen: 19
Nein- Stimmen: 0
Stimmenthaltung: 0

Beschluß Nr. 43 /97 über die Fortschreibung der Globalberechnung für den AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg”
Die Verbandsversammlung des AZV “TWSZ Radeburg” nimmt die Beitragskalkulation erarbeitet von der Fa. SAS Aqua Service GmbH (Stand 08.10. 1997) zur Kenntnis und bestätigt die Kalkulationsgrundlagen.
Die Verbandsversammlung des AZV “TWSZ Radeburg” beschloß in ihrer Sitzung am 29.10.1997 auf Grundlage der Beschlüsse Nr. 38/97 und 39/97 die mit Stand 08. Oktober 1997 durch die Fa. SAS Aqua Service GmbH Dresden vorgelegte Fortschreibung der Globalberechnung zur Beitrags Erhebung

im Verbandsgebiet des AZV “TWSZ Radeburg”.

Abstimmungsergebnis:
Anzahl der gesetzlichen Vertreter der Verbandsversammlung des AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg” in Stimmen: 19
davon anwesend: 19
Ja- Stimmen: 18
Nein- Stimmen: 0
Stimmenthaltung: 1

Beschluß Nr. 44/97
Die Verbandsversammlung des AZV “TWSZ Radeburg” beschloß in ihrer Sitzung am 29.10.1997 die 1. Änderungssatzung zur Satzungsänderung zur Neufassung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung in der Fassung vom 16.12.1996 unter Berücksichtigung der festgelegten Änderungen. Die 1. Änderungssatzung ist Bestandteil der Beschlußfassung und wird als Anlage beigelegt.

Abstimmungsergebnis zum Beschluß Nr. 44/97:
Anzahl der gesetzlichen Vertreter der Verbandsversammlung des AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg” in Stimmen: 19
davon anwesend: 19
Ja- Stimmen: 19
Nein- Stimmen: 0
Stimmenthaltung: 0

Beschluß Nr. 45/97 über den 1. Nachtragshaushalt und die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1997 des AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg”
Die Verbandsversammlung des AZV “TWSZ Radeburg” beschloß in ihrer Sitzung am 29.10.1997 den 1. Nachtragshaushalt und die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1997 des AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg”. Die 1. Nachtrahshaushaltssatzung ist Bestandteil dieser Beschlußfassung.

Abstimmungsergebnis:
Anzahl der gesetzlichen Vertreter der Verbandsversammlung des AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg” in Stimmen: 19
davon anwesend: 19
Ja- Stimmen: 19
Nein- Stimmen: 0
Stimmenthaltung: 0

Beschluß Nr. 46/97 über einen Auflösungsvertrag eines Mitarbeiters des AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg”
Die Verbandsversammlung des AZV “TWSZ Radeburg” beschloß in ihrer Sitzung am 29.10.1997 die Auflösung des Arbeitsverhältnisses eines Mitarbeiters des AZV “TWSZ Radeburg” mittels Auflösungsvertrages im gegenseitigen Einvernehmen zum 31.10.1997.

Abstimmungsergebnis:
Anzahl der gesetzlichen Vertreter der Verbandsversammlung des AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg” in Stimmen: 19
davon anwesend: 19
Ja- Stimmen: 19
Nein- Stimmen: 0
Stimmenthaltung: 0

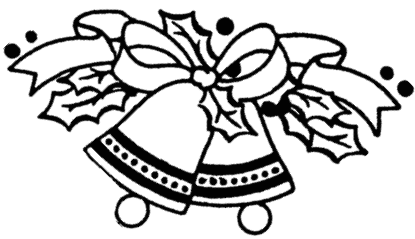
Beschluß Nr. 47/97 über den Erwerb der benötigten Fläche für die Kläranlage Stölpchen einschließlich aller Nebenanlagen
Die Verbandsversammlung des AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg” beschloß in ihrer Sitzung am 29.10.1997 die benötigte Fläche für die Kläranlage Stölpchen einschließlich aller Nebenanlagen zu einem Preis von 7,50 DM/m², zu erwerben.

Abstimmungsergebnis:
Anzahl der gesetzlichen Vertreter der Verbandsversammlung des AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg” in Stimmen: 19
davon anwesend: 19
Ja- Stimmen: 19
Nein- Stimmen: 0
Stimmenthaltung: 0

Beschluß Nr. 48/97 über den Erwerb der benötigten Flächen für die Zufahrt zur Kläranlage Stölpchen
Die Verbandsversammlung des AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg” beschloß in ihrer Sitzung am 29.10.1997 die benötigte Fläche für die Zufahrt zur Kläranlage Stölpchen zu einem Preis von 7,50 DM/m², zu erwerben

Abstimmungsergebnis:
Anzahl der gesetzlichen Vertreter der Verbandsversammlung des AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg” in Stimmen: 19
davon anwesend: 19
Ja- Stimmen: 19
Nein- Stimmen: 0
Stimmenthaltung: 0

Schönfeld, d. 10.11.1997
S. Dörschel, Vorsitzender des AZV “Trinkwasserschutzzzone Radeburg”



ULRICH JOHNE GmbH
Straße der MTS 15 · 01561 Schönfeld · Tel. 035248 / 846-0

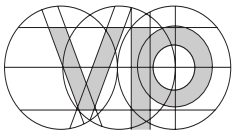
- | | |
|--------------------|-------------------|
| ◆ Sanitäre Anlagen | ◆ Rohrleitungsbau |
| ◆ Heizungsbau | ◆ Großküchen |
| ◆ Bauklempnerei | ◆ Lüftungsanlagen |

Wir wünschen unserer werten Kundschaft ein gesundes und fröhliches Weihnachtsfest und einen “Guten Rutsch” in das Jahr 1998.

Für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns und wünschen weiterhin gute Zusammenarbeit.

Allen Lesern, Kunden und Geschäftsfreunden eine schöne Weihnachtszeit
und alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg 1998

INGENIEURBÜRO VOLKER PARTZSCH
Dipl.Bauing.-Verband beratender Inge-
nieure VBI
ENTWURF • STATIK • BERATUNG
WERTGUTACHTEN
01561 Ebersbach Krs. Großenhain
Kalkreuther Str. 15
Tel.035208 / 80030, 80031 • Fax 80032



Auf uns können Sie auch im nächsten Jahr wieder bauen.

Gemeinde Weißig a. R.

Grußwort der Bürgermeisterin

Allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemein-
de Weißig a.R. mit den Ortschaften Bloch-
witz, Brößnitz, Oelsnitz-Niegeroda und Wei-
ßig a.R. wünsche ich persönlich eine frohe
und besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolg-
reiches Jahr 1998.

Ihre Bürgermeisterin I. Krause

Folbern

Grußwort der Bürgermeisterin

Liebe Folberner Einwohner !

Allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Ge-
meinde wünsche ich ein frohes Weihnachts-
fest und ein gesundes Neues Jahr, verbun-
den mit allen guten Wünschen für die Zu-
kunft in Ihrem persönlichen Leben.

1997 keine ABM-Stellen für Gewässerberäumung

Leider ist es uns in diesem Jahr nicht gelun-
gen, für die Beräumung von Fließgewässern
2. Ordnung in unserer Gemarkung ABM-Stel-
len zu erhalten. Wir haben als Gemeinde ge-
meinsam mit der AFG Großenhainer Pflege
GmbH schon im Frühjahr dieses Jahres er-
neut einen Antrag auf Weiterführung dieser
AB-Maßnahme gestellt, der leider vom Ver-
band "Garten-, Landschafts- und Sportplatz-
bau Sachsen e.V." abgelehnt wurde. Die Ab-
lehnung wird mit den seit dem 01.04.1997
geltenden neuen gesetzlichen Bestimmungen
begründet.

Wir werden allerdings im Jahr 1998 erneut
einen Antrag stellen in der Hoffnung, daß
diese Bestimmungen aufgrund der hohen
Arbeitslosigkeit wieder etwas gelockert wer-
den.

Räum- und Streupflicht für Grundstücksbesitzer

Wie jedes Jahr möchten wir hiermit jeden
Grundstücksbesitzer auf die Räum- und
Streupflicht hinweisen.

Kleinstmengen Streusand für den Streube-
darf können Sie kostenlos an unserer Ent-
nahmestelle an der Gemeindeverwaltung ho-
len.

Ihre Bürgermeisterin Hannelore Sommer

Kommen Sie gut ins neue Jahr und denken Sie immer dran: Ballons sind auch nur Luftblasen



Kirchennachrichten

Ev.-luth. Kirchgemeinde Schönfeld

GOTTESDIENSTE:

Sonntag - 21. Dezember - 4. Advent
9.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch - 24. Dezember - Heilig Abend
16.00 Uhr und 17.30 Uhr
Christvesper mit Krippenspiel

Donnerstag - 25. Dezember - 1. Feiertag
9.00 Uhr Festgottesdienst mit anschl.
Abendmahl

Freitag - 26. Dezember - 2. Feiertag
9.00 Uhr Festgottesdienst mit
Pfr. Steinert

Mittwoch - 31. Dezember - Silvester
17.00 Uhr Jahresschlußgottesdienst mit
eingeschl. Abendmahl

Donnerstag - 1. Januar - Neujahr
15.30 Uhr Gottesdienst zum Jahresbe-
ginn mit gemeinsamen Kaffe-
trinken

Sonntag - 11. Januar
9.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag - 18. Januar
10.00 Uhr Kindergottesdienst
Pflanzen und Bäume im Heiligen Land
mit einem israelischen Frühstück

Gemeindeveranstaltungen:

Luises Wintertraumnacht

am 3. Advent, 14.12., 16.00 Uhr

Gastspiel der Leipziger Spielgemeinde
Ein musikalisches Märchen für
Erwachsene und Kinder
Karten: Erwachsene 10 DM, Kinder: frei bis
16 Jahre, Dauer: ca. 1, 25 Std.
Vorher: Gemeinsames Kaffeetrinken 14.30
Uhr im Gemeindesaal. Alle Gemeindeglieder
aus Schönfeld, Thiendorf und Liega sind dazu
herzlich eingeladen. Die sonst üblichen Ad-
ventsfeiern in den einzelnen Dörfern entfal-
len dafür.

Gemeinsame Mitarbeiter- und Chorweihnachtsfeier

Montag, den 5. Januar, 19.00 Uhr im Ge-
meindesaal

Junge Gemeinde: montags 19.00 Uhr
Mutti-Kind-Kreis: Do. 18.12., 9.00 Uhr
Chor: montags 19.30 Uhr
Kirchenvorstandssitzung: Di, 20.1., 19.30 Uhr

13.1., 14.00 Uhr **Gemeindenachmittag**
Thiendorf, Gasthof

Thema: "Herr, weise mir deinen Weg"
14.1., 19.00 Uhr **Gemeindeabend**
Liega bei Fam. Peschel

Bibelgesprächsabende in Schönfeld

Mo., 12.1., 19.00 Uhr

Das Markusevangelium im Zusammen- hang seiner Zeit

Mo., 26.1., 19.00 Uhr

Allem Streit aus dem Wege gehen?

Die Streitgespräche im Markusevangelium

Mo., 9.2., 19.00 Uhr

Zum Verständnis der Wundererzählun- gen im Markusevangelium

Ihr Pfarrer H. Wilzki

Ev.-luth. Kirchgemeinden Ponickau - Linz - Sacka

GOTTESDIENSTE:

Sonntag - 14. Dezember
10.00 Uhr Ponickau Familiengottesdienst

Sonntag - 21. Dezember
10.00 Uhr Linz Adventsandacht
16.30 Uhr Sacka Adventsandacht

Mittwoch - 24. Dezember - Heiliger Abend
Christvespern
15.00 Uhr Ponickau
17.00 Uhr Linz
19.00 Uhr Sacka

Donnerstag - 25. Dezember
1. Weihnachtsfeiertag - Gottesdienst
10.00 Uhr Linz

Freitag - 26. Dezember
2. Weihnachtsfeiertag - Gottesdienst
10.00 Uhr Ponickau
16.30 Uhr Sacka

Sonntag - 28. Dezember
10.00 Uhr Linz Singegottesdienst

Mittwoch - 31. Dezember - Silvester
Jahresschlußandacht mit Hlg. Abendmahl
16.00 Uhr Sacka
17.30 Uhr Linz
19.00 Uhr Ponickau

Donnerstag - 1. Januar - Neujahr
Zentralgottesdienst
10.00 Uhr Ponickau

Wir laden Sie auch ganz herzlich zum
Weihnachtskonzert

der Musikschule und des Frauenchores am
Samstag, dem 20. Dezember 1997
in die Kirche Ponickau ein.

Bitte beachten Sie:

Manchmal ergeben sich Änderungen oder
Ergänzungen zu diesem Plan. Darüber infor-
mieren wir in der Tagespresse.

So sind wir telefonisch erreichbar:
Das Pfarramt in Ponickau: 728
Fax: 70334
Kantor Dietzel in Linz: 50339

Mit lieben Grüßen

Pfn B. Wieland

Zu vermieten:

1-Raum-Wohnung (39,4 m²)
in Lampertswalde
Tel.: 035248 / 82328

HEIZUNG + SANITÄR

Sichern Sie sich jetzt 3% Winterrabatt!

Unser Leistungsumfang:

- Einbau von Öl- und Gasheizungen
- Umrüstung bestehender Heizungsanlagen auf flüssige Brennstoffe
- Gas- und Wasser- installation

- Planung, Ausführung, Service
- Solartechnik
- Beratung, Angebot kostenlos

**Unserer verehrten Kundschaft
ein besinnliches Weihnachts-
fest und alles Gute im neuen
Jahr!**

FALK HESSE, Hauptstraße 11a
01561 Tauscha, ☎ 035240/72513

Zweigstelle Kamener Str. 15 a,
01990 Ortrand, ☎ 035755/52866